



Mitteldeutsche National-Zeitung

Tag der Arbeitsfront

Ausgabe Halle

Verlag: Die Deutsche Front, G. m. b. H., Halle (S.).
Druck: Druckerei 'Die Deutsche Front', Halle (S.).

Angabe des Preises für die Gesamtausgabe sowie die Einzelpreise für die einzelnen Ausgaben.
Die Einzelpreise für die einzelnen Ausgaben sind: für die Wochen- und Monatsausgaben 10 Pf., für die Einzelnummern 5 Pf.

Herber-Baier wurden wieder Europameister

Drahtmeldung unseres Ke-Redaktionsmitgliedes

Berlin, 25. Januar. Gleich der erste Tag der Europa-Kampfanstalten, zu dem u. a. der Reichssportführer erschienen war, brach sich mit dem Siege Max Herbers und Ernst Baiers im Paarschießen der erwarteten Erfolg. Ein Erfolg, der auch kaum überschätzt wird durch die Tatsache des Fernsiegens ihres augenblicklich erstklassigsten Paars. Denn die Art, wie Herber-Baier sich zum zweiten Male die Europameisterschaft holten, war überzeugend. Wie überzeugend, sagt nicht die Platzherrschaft unter Paar auf den ersten Platz letzten. Mit guter Zierverschiebung ließen sie nach diesem Erfolg in den Kampf um den olympischen Sieg gehen.
Ausführlichen Eigenbericht siehe Sportteil.

Schlachtkreuzer in Gibraltar

Drahtmeldung unseres Korrespondenten

London, 25. Januar. Im Hafen von Gibraltar land am Freitag morgen die englischen Schlachtschiffe Nelson (33 500 Tonnen), Rodney (33 900 Tonnen), sowie die Kreuzer Siberg (7000 Tonnen), Donard (7140 Tonnen) und Cairn (2200 Tonnen) sowie die 6. und 2. Zerstörer-Flottille eingelaufen.

Eine soziale Hilfsaktion am 30. Januar

22 Millionen zusätzliche Leistungen des WSW

Berlin, 25. Januar. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt zum bevorstehenden 30. Januar folgenden Aufruf:

Am das deutsche Volk!
Es ist im neuen Deutschland schon Tradition geworden, daß am Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution zwar keine glänzenden und rauschenden Feste gefeiert, dafür aber in besonderen sozialen Hilfsaktionen für die vom Winterhilfswerk betroffenen Volksgenossen zusätzliche Leistungen ausgeschrieben werden.
Es werden auch bei dem bevorstehenden 30. Januar 1936 entsprechend der Zahl der Betroffenen zusätzlich zur normalen Leistung durch das Winterhilfswerk selbst Spenden im Werte von rund 22 Millionen RM zur Verteilung gelangen.
Diese Summe wird aufgewandt für:
13 Millionen Wertgutscheine im Betrage von je 1 RM, und 5,5 Millionen

Kohlengutscheine im Werte von je 1,50 RM.

Die Durchführungsbekanntgebungen für diese besondere Aktion zum 30. Januar erläßt der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswerk.
Am Jahre 1935 hat das deutsche Volk seine Wehrhoheit und damit seine nationale Souveränität wiedergewonnen. Dieser historische Erfolg der zielstreuen Außenpolitik des Führers befähigt jeden Deutschen in dem festen und unerschütterlichen Glauben, daß die restlose Erfüllung unserer alten Kampfpflichte Wehrhaftigkeit werden wird.
Freiheit und Recht für jeden Deutschen!
In Dankbarkeit gegen das Schicksal, das unser Volk so frühbar legnete, und im Vertrauen darauf, daß das Volk, das aus unserer eigenen Arbeit entspringt, uns auch im kommenden Jahre des deutschen Aufbaues nicht verlassen wird, betreten wir damit das vierte Jahr der nationalsozialistischen Revolution.
Es lebe der Führer!

Große Schlacht an der Nordfront im Gange

Schwere Verluste der Abessinier - Der Negus sendet wieder 75 000 Mann an die Südhant

Kabelberichte unserer Sonderkorrespondenten

UP. Addis Abeba, 25. Januar. Bei den seitigen großen Kämpfen in Semien an der Nordfront sollen über 2000 Abessinier gefallen sein. Die Meldungen über die Fortschritte der italienischen Offensive lauten weiterhin äußerst günstig. Die Vorkampfbewegung der rechten und der mittleren Heeresgruppe der italienischen Nordarmee erstreckt sich, wie es in den italienischen Berichten heißt, auf eine Breite von nicht weniger als 60 Kilometer bei einer Frontlänge von 15 Kilometern.

worben, dem Feinde durch einen Angriff zu 20 000 Mann. Ziele dem Feind überreichende Maßnahmen hat zu erlittenen Kämpfen geführt, die sich vom 21. bis zum 24. Januar ausdehnten und mit dem vollen Erfolg unserer Operationen abgeschlossen wurden.
Die von der Südhant vorliegenden Nachrichten verdeutlichen ein allgemeines Aufblauen der Gefechtsstätigkeit. Es sollen nur

nach Kämpfe zwischen einzelnen Abteilungen stattfinden.
Die Armee Ras Delfas, die trotz ihrer geringen Truppenstärke die italienische Offensive an der Südhant zum Stillstand gebracht hat, hat neue Stellungen besetzt. Zur Verstärkung dieser Armee entkam die abessinische etwaige Heeresleitung Dejas Watonon mit etwa 75 000 Mann.

Selbstbekenntnis Mostaus

Genosse Stetzi plaudert aus der Schule

Moskau, 25. Januar. Die Presse veröffentlicht am Freitag die Rede, die der Leiter der Abteilung für Propaganda und Agitation beim Zentralkomitee der bolschewistischen Partei, Stetzi, am 22. Januar bei der Gedächtnisfeier anlässlich des zwölftägigen Todestages Zentraler Exekutivkomitees der Sowjetunion, der Volkskommissare, der höchsten Parteiführer und des Volksgesandten der Komintern gehalten hat.
Stetzi sagte u. a.:
»Wir dürfen auch nicht für eine Minute vergessen, daß die bolschewistische Partei eine Section der Vereinigten kommunistischen Internationalen ist, und daß es unsere Aufgabe ist, den Geist der Sache Lenins und der Sache des Kommunismus in der ganzen Welt zu erwecken.«

Zuchthaus für Kaffeehändler

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Cairo, 25. Januar. Der 42 Jahre alte und verheiratete Jude Sogo Cohen aus Caifar hatte sich am Freitag vor der großen Straß-

ammer des Landgerichts Cleve zu verantworten. Er war angeklagt in den Jahren 1925 bis 1934, sich an seinen zum Teil noch im Kindesalter lebenden Hausangehörigen stiftlich schwer vergangen zu haben.

Die Beweisaufnahme, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt werden mußte, ließ zweifelsfrei das schamlose Treiben des Angeklagten erkennen. Der Vertreter der Anklage hob hervor, daß das Treiben des Juden aus dem Rahmen der üblichen Sittlichkeitsprozeße herausfiel und zwar nicht nur wegen der Schwere und der Zahl der Verbrechen, sondern auch vor allem deshalb, weil die Opfer hausangehörig in Cohens Haushalt und von ihm abhängig waren. In dieser Stellung wurden sie von ihm mißbraucht und außerdem handelte es sich um Mädchen, die im jugendlichen Alter von 16 bis 18 Jahren standen. Entsprechend dem Antrage des Staatsanwaltes wurde der Jude zu vier Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrenreuestrafe verurteilt.

Sie lesen heute:

Deutschland ist schöner geworden
Von Dr. Robert Ley

Das Wachsen der DAF

Wo steht die Arbeitsfront?
Ein Rundgang durch deutsche Betriebe

Deutsche Arbeiter fahren in die Welt

Politischer Soldat
Von Victor Lube

Wolken um Roosevelt
Zwei Berichte aus USA.

Warum Schullandheime?
Ein Bildbericht

Arbeit ist Kampf

Von H. Bachmann, Gauwaller der DAF

Der Marxismus hat auch in Deutschland einmal verfaßt, über die Arbeit einen unerhörten Schlag zu bringen, indem er erklärte, die Arbeit ist eine Ware. Diefelben Behauptungen hat auch der Liberalismus verfolgt, indem er den Standpunkt vertrat, daß der Wert der Arbeit sich nach Angebot und Nachfrage regelt. Welches ist falsch, denn wenn die Arbeit eine Ware wäre, und wenn sich ihr Wert nach Angebot und Nachfrage regeln würde, dann wäre der Gegensatz zwischen Unternehmer und Arbeiter etwas Naturgegebenes und alle Versuche, diesen zu beseitigen, wären von vornherein zur Erfolgslosigkeit verurteilt.

Dem nationalsozialistischen Deutschland ist die Arbeit wieder zu einem ganz bestimmten Begriff geworden. Wenn man früher in der Arbeit ein notwendiges Lebel über gar den Pfand der Menschheit erklärte, dann ist für uns Nationalsozialisten die Arbeit ein ungeheurer Segen, weil dieselbe letzten Endes ein untrüglicher Wertmesser für die Qualifikationen bzw. Leistungen eines Menschen ist. Die Arbeit ist das Leben selber. Niemand kann deshalb die Arbeit verlassen, weil er sonst das Leben und damit sich selbst verkaufen müßte.

Ohne Arbeit niemals eine Leistung, ohne Leistung niemals eine Persönlichkeit. Das bedingt aber, daß wir uns endgültig von den alten Begriffen und Auffassungen über die Arbeit trennen und in der Arbeit selbst nichts anderes sehen, als den Kampf des Lebens. Es wird uns auf dieser Welt nichts gelohnt, es fällt uns auch nichts in den Schoß. Alles, was wir haben, konnten wir uns nur durch Arbeit und Kampf erobern. Alles, was wir uns wünschen, können wir nur durch Arbeit und Kampf erreichen. Um das, was wir gebaut haben, zu behalten, müssen wir täglich arbeiten und kämpfen, um es immer auf's Neue wieder zu erobern. So ist die Arbeit für uns deutsche Menschen das Höchste, was es auf dieser Welt gibt, weil wir durch die Arbeit zu dienenden Gliedern für die Gemeinschaft werden. Aber auch selbst die Gemeinschaft, von der Anteil und so oft gesprochen wird, ist auch nichts anderes, als die vollendete Form des Kampfes, weil sie ein Ziel des Kampfes ist. Diese von uns gewollte Gemeinschaft darf deshalb niemals eine Konstitution sein, sondern sie muß organisch wachsen, sie muß Leben sein, und organisches Leben innerhalb einer Gemeinschaft wird wiederum für alle Zeiten niemals kampflöslich bestehen können, sondern auch das muß täglich im schwereren Kampf sich behaupten.

Wir erleben das am anschaulichsten in unseren Betrieben. Der Betrieb ist für uns Nationalsozialisten eine Einheit und die Gemeinschaft innerhalb der Betriebe ist für uns höchstes Gebot. Die heute gibt es in



politischer Soldat und Militär

Kauf eines Empfangsbescheides des Führer...

Es wurde im Gegensatz zu den bisher...

Auf der einen Seite also die Pflicht...

Der Soldat als Militär ist eine mehr...

Der Soldat als Kämpfer jedoch stellt...

Eines weitausführenden Instrumentes, das...

Die ausschließlich das Wesen des politischen...

Der SA-Mann ist immer der selbstlos...

Wir werden diesen Fall verurteilen und...

Und wir werden diesen Fall - wenn es...

Am 30. Januar: SA marschiert

Appell und Vorbeimarsch vor dem Führer - Noch einmal der historische Fackelzug

Berlin, 25. Januar. Am 30. Januar 1933 findet im Sülzgarten in Berlin ein Appell...

Am dritten Male fährt sich am 30. Januar der Tag, an dem in Deutschland...

Führers, die in unzähligen schweren Saal- und Straßenschlachten an erster Stelle diesen Sieg...

Nach drei Jahren wird nun wieder zu Ehren ihres obersten Führers die SA marschieren...

Am 8 Uhr abends wird sich der Fackelzug in Marsch setzen und durch das Brandenburger Tor...

Am Vorbeimarsch dieser 35.000 Männer abnehmen. Nach Beendigung des Arbeitmarzches...

Auf wird im Zukunft der Zapfenkreuz der SA sein. Der Fackelzug und der SA-Marsch...

Die Führerfrage der NSDAP in München fand jetzt ihren Abschluss.

Eigene Schulen für Mitglieder

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Rathenau, 25. Januar. Ueber die Einrichtung von eigenen Schulen für Mitglieder...

Zur Zeit der Verwirklichung der Nürnberg Gesetze...

Seit April 1934 find in Baden Jüdische Volks- und Fortbildungsschulen eingerichtet worden...

500 Auslandsortsguppen der Partei

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
K. Berlin, 25. Januar. Die Auslandsorganisation der NSDAP...

Auto fährt in Soldaten-Gruppe

Drei Tote
Wag, 25. Januar. In Tabor in Südböhmen fuhr ein Volkstrauerswagen...

Akademie der Jugendführung

Grundsteinlegung durch Baldur von Schirach in Braunschweig

Braunschweig, 25. Januar. Am Freitag wurde in Braunschweig durch den Reichsjugendführer Baldur von Schirach feierlich der Grundstein zur ersten Reichsakademie für deutsche Jugendführung gelegt...

Nicht mehr als ein Jahrzehnt, sondern zwei bis drei Jahrzehnte werden es dauern, bis die deutsche Jugendführung...

schaffen wir uns in der Reichsakademie für deutsche Jugendführung zu Braunschweig die Stätte, in der ein neuer Erziehungsaufbau...

In den Grundstein, der hier aufgemauert ist, werden wir in einer eierernen Kalkette die Erde von Langemarck verorten, die unerbittlichen Kameraden...

Der Reichsjugendführer hat die drei Sammelrufe mit den Worten: „Durch Sozialismus zur Nation.“

Irrer tötet seine Familie

Furchtbare Familientragödie in Nordamerika

Newport, 25. Januar. Im Staate Minniso in der Nähe von Danville wurde eine furchtbare Familientragödie aufgeführt...

Als die Samenreife eingeleitet hatten, feignete sich die Ehefrau zur Sorge. Bei einer Reife von minus 20 Grad Celsius...

haus in Sicht bekamen, haben sie Albers vor der Tür stehen und, als er sie gefahren hatte, sofort in den Haus zurücklaufen...

Am Haus bot sich den Nachbarn dann ein erschütterndes Anbild. In den verschiedenen Zimmern des Farmhauses lagen die Familienmitglieder des Albers tot...

Es wird angenommen, daß Albers in einem Anfall von Geisteskrankheit seine Familie umbrachte.

Wieder Wetterleuchten in Fernost

Truppenansammlungen an der mandchurischen Grenze

UP. Tokio, 25. Januar. Die zunehmende Spannung zwischen der äußeren Mongolei und Manchukuo wird hier mit wachsender Aufmerksamkeit verfolgt. Auf beiden Seiten der Grenze stehen sich heute mongolische und mandchurische Truppenansammlungen gegenüber...

In wenigen Zeilen

Die Unruhen in Spanien halten weiter an. Ueber Damaskus und Aleppo sind 750 Verbannten verhaftet worden. In der Belgien-Struktur wird verhandelt...

Gut rasiert - ROTBART MONDE EXTRA gut gekammt!

Verzeichnis der NSDAP-Ortsgruppen

Stuttgart	400
München	300
Berlin	200
Hamburg	150
Köln	100
Frankfurt	80
Düsseldorf	70
Wuppertal	60
Bielefeld	50
Essen	40
Dortmund	30
Münster	20
Regensburg	15
Bayreuth	10
Würzburg	8
Heidelberg	6
Karlsruhe	5
Leipzig	4
Dresden	3
Halle	2
Bonn	1
Stuttgart	1
München	1
Berlin	1
Hamburg	1
Köln	1
Frankfurt	1
Düsseldorf	1
Wuppertal	1
Bielefeld	1
Essen	1
Dortmund	1
Münster	1
Regensburg	1
Bayreuth	1
Würzburg	1
Heidelberg	1
Karlsruhe	1
Leipzig	1
Dresden	1
Halle	1
Bonn	1

Kali

Ritterhaus-Liedspiele

Ein unbeschreiblicher Erfolg!
Ein Triumph der Heiterkeit
Henny Porten

mit der weiteren großen Besetzung in der größten Komödie des Jahres



Krach im Hinterhaus

nach dem gleichnamigen Theaterstück v. Maximilian Böcherer
Regie: Valt Marian

Die Parole der Woche:
Diesen Film sehen, hören und lachen!

W. 4.00 6.15 8.30
S. 2.00 4.00 6.10 8.30

WINTERKUR FREUDENSTADT WINTERSPORT

Die sonnige Höhenstadt im Schwarzwald
mit ihren berühmten Ebenen, stets gebahnten Fußwegen
— Für Winterkuren hervorragend geeignet! —
Vom 23. Dezember bis 31. Oktober voller Kurbetrieb.
Sämtliche Hotels geöffnet.



Klosterbräu Halle

Zalamtstraße 6
Ferienruf 31895

Spezialausgang
Der mit 5 Staatspreisen und 15 goldenen Medaillen ausgezeichneten Spitzenqualität der ehem. Klosterbrauerei

„Mönchsbot“ Kumbach

Spezial hell und dunkel:
1/2 Liter 42 Pf.
1/4 Liter (Vollstrug) 32 Pf.
ein(e)st(e)llig(e) Zehlbrennung!

Freiig Bode und Frau

Wünschen Sie sich ein
Schiffesklavier?
Große Auswahl bei
PIANO-RITTER
Halle 3, Leipziger Straße 77

Reparaturwerkstatt
für Radiogeräte aller Typen, schnell, sauber, billig. Fernruf 32994.

Radio-Sau, Steinweg 37, Ecke Jacobstr.

Wintergarten

Heute im Festsaal
der traditionellen große
Maskenball

2 variablen Kapellen
Prämierung der drei schönsten Masken
Fernruf 338 20

Jeden Sonntag im Kaffee und Festsaal
Tanz und Kabarett!

Walhalla

Heute, sonnabend,
den 25. Januar ringen:

Groneff gegen Pienochki
Grenzmacht

Ali Ben Abdü Sac. Saymkowski
Marokko Der poln. Riese

Der gr. Entscheidungskampf
Dass gegen Rango
Hamburg Europa-Pflanzen

Der gr. Entscheidungskampf
Colar gegen H. Schwarz
Ruman, Welnstr. 1934-Deutschl.

Bis zur Entscheidung
Heranforderung im freien
Ringkampf (Alle Griffe erlaubt).
Krumel gegen Equator
Südendeutscher Italien

Vorverkauf: 11-8 und ab 5 Uhr
Anfang 6.15 Uhr Ruf 283 85

Stadththeater Halle

Heute, Sonntag, 20 bis gegen 24
Die Hohenheim

Oper von G. Verdi
Sonntag, 15 bis gegen 18

Der Graf von Durgenburg
19.30 bis nach 22.30
Die Gemälde am Abend

Der Graf von Durgenburg
Nachb. der 7. Rate für Dienstag und
Freitag-Gemäldekonzerte, heute bei 8.
U. Mittwochs-Gemäldekonzerten eröfnet.

Thalia-Theater

Sonntag, 20 bis gegen 24
7 am 25. 8 am 1!

krach im Hinterhaus

Komödie von Valt Marian
Eintrittskarten im Vorverkauf heute ab
Montag an der Stadththeaterkassa



Thüringer Hof

in Leipzig
Gebaut 1454
Eine Sehenswürdigkeit der Stadt

Volksstimmliche
historische Gaststätte

Spezialausgang:
Würzburger Hofbräu

6. Fremden- vorstellung

im Stadththeater Halle
Der Bettelstudent

Operette von Carl Millöcker
am Sonntag, den 2. Februar
am 10.30 Uhr. Kartenverkauf
ab 8.30 Uhr. Eintrittskarten
bei den Reichsbank. Preise der
Sitzplätze RM 0,20 bis 2,50

Zoologischer Garten

heute Sonnabend, 20 Uhr
Bockbierfest!

Übererlegungen — Stimmung
Eintritt und Tanz frei!

Rundfunk

Sonntag, den 26. Januar

<p>Leipzig Rendefänger 882.</p> <p>6.00: Samburger Hofkonzert. — 8.00: Neue Orgelmusik. — 8.30: Chorfoniert der Dresdner Quartettvereinigung. — 9.00: Das einzige Reich der Deutschen. — 10.00: Morgensfeier der SS. — 10.30: Musik am Sonntag. — 11.30: Sachantate. — 12.00: Aus Oberhof in Thüringen: Bob — Bob! Unterhaltungsfest. — 14.00: Zeit, Wetter. — 14.05: Vom Kurmärer Bauer. — 14.25: Von wissigen Gerellen. — 14.50: Klarinettenkonzerte von Camillo Schumann. — 15.20: Ein Nachmittag in Weifen. — 15.45: Mittelzeit von den Gemälden. — 16.00: Nachmittagskonzert. — 18.00: Richard Wagner im Spiegel der Gegenwart. — 18.15: Von Köln: Oper „Tritan und Wolbe“. — 19.45: Kuntecho. — 20.00: Orchesterkonzert. — 22.00: Nachrichten. — 22.20: Funfbericht vom 7. Internationalen Wetz- und Fascherturnier. — 22.30: Unterhaltung und Tanz.</p>	<p>Deutschlandbeser Rendefänger 1371.</p> <p>6.00: Hamburger Hofkonzert. — 8.00: Der Bauer spricht — Der Bauer hört. — 9.00: Sonntagmorgen ohne Sorgen. — 10.00: „Aus unterem Dayer leuchtet die Ankerlichter.“ — 10.45: Hünenschicht von Franz Müll. — 11.00: Herbert Böhm liebt Gedichte aus seiner neuen Kantate. — 11.15: Seemeterbericht. — 11.30: Sachantate. „Geiß und Seele wird vernirtret.“ — 12.00: Blasmusik. — 12.35: Zeitzeichen. — 13.00: Glüdmümpfe. — 13.10: Mittagskonzert. — 14.00: Kinderfantspiel. — 14.30: Fantastien auf der Wartiger Orgel. — 15.10: 10 Minuten Schach. — 15.20: Ein Tag beim Webereibetrieb (Emsland). — 15.00: Nachmittagskonzert. — 18.00: Deutschlandportale. — 18.15: Funfcho aus Oberhof. — 18.30 bis 24.00: Fortsetzung des W525-Wundli-Konzertes: Sie mündigen — wir spielen! Schaffen mit Wissen! — Zusammen: 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. — 22.45: Seemeterbericht.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Küchen
Säufelmeier
Speisestimmer
Polsterwaren
Reiniger u. od.
Otto Bernhardt
Herrenstr. 10
Bedarfs-
rechnungshefte
werden f. Zahl.
genommen.

Kaffee Rheingold
am Rannischen Platz
heute und morgen Tanz!

GRÜNE TANNE
Mansfelder Straße 58
Jeden Sonnabend u. Sonntag
Bockbierfest
Eintritt und Tanz frei!

Um zahlreichem Besuch bitten
K. G. Impeel und P. E. A.

Worben
werst
Winnigel

Darum:
Infiziert regel-
mäßig in der

Anders Helberg" Stiftung

Wiese 1 Bode Wilsberg, — 200. 40.
Felsen 1 Bode Wilsberg, Oberwieser-
gan. 200. 20.
S. Bunde 1 Bode Wilsberg, Wilsberg
(obere). 100. 00.
2 Bode Wilsberg, Wilsberg
100. 100.
2 Bode Wilsberg, Wilsberg
100. 100.

Inkl. allen Wiktors und Eisenbahnsp.
Muskant und Prospekt kostenlos.

Anders Helberg, Leipzig
Richard-Wagner-Str. 8, Fernruf 15214

Betreiber der Halle:
Schoppe & Co. im Witten-Baum, Markt 25,
Fernruf 22920 und
Waldschmidtstr. 10, Leipziger Straße 20,
Fernruf 24225

Wochenspielplan des Stadththeaters

Sonabend, 25. Januar, 20 Uhr: „Die Hohenheim“, Oper von G. Verdi.
Sonntag, 26. Januar, 15 Uhr: „Der Graf von Durgenburg“, Operette von G. Verdi.
Montag, 27. Januar, 20 Uhr: „Bockbierfest“, ein Volkstheaterstück von G. U. Karst.
Dienstag, 28. Januar, 20 Uhr: „Gans Bettina“, Komödie über den 25. Januar, 20 Uhr: „Der Graf von Durgenburg“, Operette von G. Verdi.

Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr: „Thomas Mann“, ein Volkstheaterstück von G. U. Karst.
Freitag, 31. Januar, 20 Uhr: „Schiffahrt“, ein Volkstheaterstück von G. U. Karst.
Samstag, 1. Februar, 20 Uhr: „Gans Bettina“, Komödie über den 25. Januar, 20 Uhr: „Der Graf von Durgenburg“, Operette von G. Verdi.

Sonntag, 2. Februar, 15 Uhr: 6. Fremdenvorstellung der Wochenspiele. Sonntag, 2. Februar, 20 Uhr: Bockbierfest mit beliebigen Gastspielen in Halle ab 1. k. l. Der Bettelstudent.
19.30 Uhr: „Der Bettelstudent“.

Thalia-Theater

Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr: Sum 25. Hotel „Krach im Hinterhaus“, Komödie von Valt Marian.
Sonntag, 1. Februar, 20 Uhr: „krach im Hinterhaus“
Sonntag, 2. Februar, 20 Uhr: „krach im Hinterhaus“
Komödie von Valt Marian

Trog aller Angriffe

trotz Hohn und Spott, sind NS-Zeitungen stets den geraden Weg der Idee gegangen. In Treue zu Führer, Volk und Reich haben sie unbeirrt und aufrecht die Fahne der deutschen Zukunft entrollt. Aus kleinen und kleinsten Kampfblättern der Bewegung sind die großen richtungweisenden, politischen Tageszeitungen der Gegenwart geworden. Die Zeitungen der nationalsozialistischen Bewegung sind allein die Garanten der unverfälschten Wiedergabe des nationalsozialistischen Gedankengutes. Diese Presse hat es nicht nötig, wie es bei anderen Tageszeitungen in der Gegenwart der Fall ist, das zu widerlegen und zu korrigieren, was sie einst als ihren Geist und ihre politische Idee proklamiert haben. Ohne Hilfe und Stütze bei irgendwelchen wirtschaftlichen Gruppen zu finden, hat die Presse der nationalsozialistischen Bewegung von sich aus das aufgegeben, was sie heute im deutschen Blätterwald darstellt: Führer und völkischer Wegweiser für das ganze Volk.

Die Leistung allein rechtfertigt das Primat der NS-Presse! Durch Leistung allein hat die parteiamtliche Presse die große, moderne Volkszeitung geschaffen, die unentwegt den Aufgaben dient, die der Führer jedem einzelnen verantwortungsbewußten Volksgenossen stellt.

Die Lebensaufgabe der Partei-Presse ist uneigennützig Arbeit an Volk und Staat • Für Dich, Volksgenosse, arbeiten wir, wir wollen Deine Zeitung sein! • Unser Lohn ist Deine Anerkennung allein • Beweise Deine Verbundenheit mit der NS-Presse, werde unser Kamerad und Bezieher der

„Mitteldeutsche National-Zeitung“

der größten Zeitung unseres Gau's Halle-Merseburg, und Du bist Propagandist der Idee!

25. Januar 1936

Den FN-Führern zum Gruß

Die Landesgruppe Mitteldeutschland der Nationalsozialistischen Front hält heute und morgen in unserer Stadt die alljährliche Führerversammlung ab...

Anlässlich der Tagung gibt die Stadt heute abends im Stadthaus einen feierlichen Empfang zu Ehren des Reichsführers. S. U.



Gruppenführer Weinreich, der ja in unserer Stadt sein Unkenamt hat.

Er wurde am 5. September 1896 in Merseburg als Sohn des Sanitätsrates Dr. Weinreich geboren, besuchte die Bürgerchule in Merseburg...

1920 kam er als Polizeioffizier nach Berlin, wurde dann Landwirt und arbeitete ab 1923 landwirtschaftlich im Ammonienwerk Merseburg...

Dank des Führers an die Halloren

Der Führer und Reichskanzler hat seine besonderen Freude über den Besuch der Halloren am 10. Januar in Berlin dadurch ausgedrückt...

WGW-Gutscheine zum 30. Januar

Wie der Gaubauauftrag für das WGW im Gau Halle-Merseburg mittelst, werden aus Anlass des Jahrestages der nationalen Revolution am 30. Januar Reichs- und Wertgutscheine an die WGW-Betreuten ausgegeben...

Am Vorabend des 30. Januar

In feierlichen erregten Kirchen Hallen findet am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, öffentliche Feiern statt...

Freiwillige für die Wehrmacht

Für zwei Infanterie-Truppenteile und einem Panzer-Regiment sind noch bis zum 20. Januar Freiwillige zu melden. Es besteht für diese die Aussicht, die Unteroffiziersausbildung einzulassen...

Anzeigenwerbung des Einzelhandels

Ein Aufruf an die hallische Kaufmannschaft

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Bezirksuntergruppe Halle-Merseburg, erliegt an ihre Mitglieder folgenden Aufruf:

Der Einzelhandels, der an norderster Wirtschaftskrisis leidet, hat den Verbraucher am nächsten steht, liegt in der Mobilisierung des Bedarfs eine seiner wichtigsten Aufgaben...

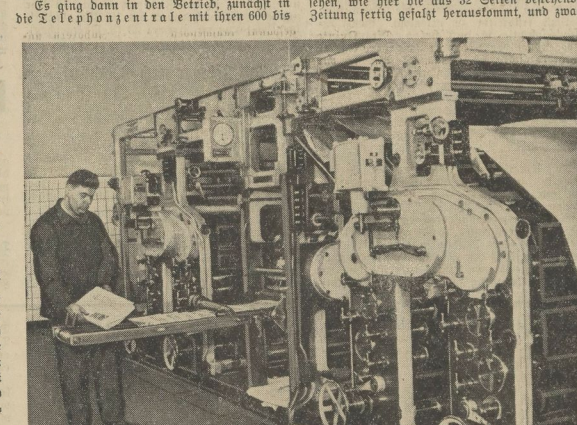
Die Zeitungsanzeige

Unter allen Werbe- und Ankündigungsmitteln, die der Mobilisierung des Bedarfs dienen, nimmt die Anzeige eine hervorragende Stellung ein. Eine richtig eingeleitete Zeitungsanzeige fördert den geschäftlichen Umsatz...

Dabei hat sich zugleich erwiesen, daß die effektivste Werbung durch Serienverträge den Erfolg in einer Weise bringt, die die aufgewandten Verbefloßen entsprechend vermindert...

Der Rundfunkreporter in der MNZ

Anlässlich der Woche der NS-Presse hatten wir gestern abend den Besuch des Rundfunkreporters, der damit sein hiesigen Einverständnis wollte über die Entfaltung der Zeitung...



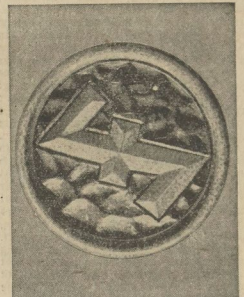
800 Arrufen je Tag, dann zur Aufnahme, in der die Meldungen von auswärts aufgenommen werden. In der Sekunde fliegen zehn Maschinen anzufliegen, um die Manuskripte abzulesen...

Der Weg zum völkischen Staat

An dem hart beladenen Frachtfuhrerstandesabend der Reichstags XIV des Reichsbundes der Deutschen Beamten im großen Saale des Hotels 'Motes Ross' sprach gestern abend nach Einführung durch Reichsleiter Dr. Goebbels...

Das Wort geschrieben: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Neben diesem Grundgesetz seien die Hauptpunkte des nationalsozialistischen Staatsrechtes die Zinsneuschlicht, Erkenntnis des Rasse, der Disziplin und der Energie...

Im Februar die Wolfsangel



Das Winterhilfswerk bringt für die am 2. Februar stattfindende 5. Reichstagsammlung als Abzeichen die 'Wolfsangel' heraus. Entsprechend der WSW-Parole des Monats Februar werden verschiedene in allen Gauen des Deutschen Reiches für das Winterhilfswerk werden.

Wie ist nun die Symbolik dieses Abzeichens zu deuten?

Schon in der frühen deutschen Vergangenheit finden wir die Verwendung der Wolfsangel als Warnzeichen. Besonders häufig wurde die Angel in Wäme eingestrichelt, um die Bevölkerung darauf hinzuweisen...

Die nationalsozialistische Bewegung hat als Treuhänder des deutschen Volkstums auch dieses Zeichen wieder zu einer neuen und außerordentlich vollstimmigen Geltung gebracht. In der Zeit, in der vornehmlich die Partei im Reich durch örtliche Verbände...

Damit hat die Wolfsangel einen neuen und für die ganze Bewegung denkwürdigen Charakter erhalten. 'Wolfsangoren in Treue zum Volk' bekennt sich das deutsche Winterhilfswerk mit der Herausgabe der Wolfsangel...

Kein unberechtigter Gebührenreiß

Die Reichsrundfunkkammer scheidet sich veranlaßt, die Antragsteller auf Rundfunkgebührenreiß auf folgendes aufmerksam zu machen:

Durch die Zurechnung von Freizeiten soll erreicht werden, möglichst alle auf Grund der Bestimmungen hierfür in Frage kommenden Volksgenossen in den Genuß der Gebührens Befreiung zu setzen. Erhebungen über die Berechtigung von Freizeiten haben zu dem Ergebnis geführt...

Durch das Verhalten dieser Volksgenossen, die auf Grund der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht oftmals faun in der Lage sein dürften, sich ein Rundfunkgerät zu beschaffen...

Von den Hausmannsfirmen werden in der Woche vom 26. Januar bis 1. Februar folgende Chöre gebildet:

- Sonntag: 'Sollt ich meinem Gott nicht hängen'; Montag: 'Allein Gott in der Höh sei Ehr'; Dienstag: 'Lob mein Gott den Herren'; Mittwoch: 'Nun danket alle Gott'; Donnerstag: 'Seu, meine Freunde, meines Herzens Weide'; Freitag: 'Herzlich lieb hab ich dich, o Herr'; Sonnabend: 'So nimm denn meine Hände'.

Hast Du schon eine Karte

zur großen Winterhilfsveranstaltung des Reichsarbeitsdienstes, Gau XIV, am 1. Februar 1936, 20 Uhr, im Reichshof?

Winterhills - Konzert

ausgeführt vom Musikzug des Reichsarbeitsdienstes Gau XIV, Mercedesburg.

Wer will da fehlen?

Karten zum Preise von 0,50 RM, die restlos dem Winterhillsverkauf kommen, zu haben in der Geschäftsstelle der „M.M.Z“, Geißenstraße 47, und im Verkehrsbüro „Roter Turm“, Markt.

XX in Zeichen der Kameradschaft

Veranstaltung des Sturmabteils 1/9 36... Sturmabteilung 1/9 36, dessen Stämme im Süden und Südosten des Reichsgebietes... am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr, im Stadtsaalgebäude ein SA-Konzert.

Von der Verwaltungsalademie

Die Verwaltungsalademie für die Provinz... am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr, im Stadtsaalgebäude ein SA-Konzert... 1. Dienstag, den 28. Januar: Reichsleiter Dr. Müller, Berlin, „Das Reichsgebiet über den Krieg“.

Singakademie im Dienste des WSW

Es erhebt sich dieses Konzert wird die Robert-Franz-Singakademie am 11. Januar im Stadtsaalgebäude... der Vorstand Deutscher Elektrotechniker veranstaltete im Engelhardt-Druck einen Vortragabend.

Stets heißes Wasser

Der Verband Deutscher Elektrotechniker... am Montag, den 1. Februar, 1936... dem Reichsarbeitsdienstes Gau XIV, Mercedesburg.

Ritterhaus-Caßspiele

Als die drei Hühner mit lautstarker... am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr... im Stadtsaalgebäude ein SA-Konzert.

XX Schauburg Perlen von dünnemals

„Wer seinen Kindern dieses Monatsprogramm nicht zeigt... die großen Winterhilfsveranstaltung des Reichsarbeitsdienstes, Gau XIV, am 1. Februar 1936, 20 Uhr, im Reichshof?...

Ulrichstraße Oberarzt Dr. Monel

Schon mehrfach haben uns die Ammerländer... in der Ulrichstraße... am 1. Februar 1936, 20 Uhr, im Reichshof?

Gebietsklub Mittelland singt im Rundfunk

Am Abend des Sonntag, den 26. Januar... im Stadtsaalgebäude ein SA-Konzert...

Einkaufender der Steuerarten 1935

Nach § 4 der Verordnung über die Einkaufender... am Montag, den 1. Februar, 1936...

Kameradschaftlich verbunden

In heller Kameradschaft fanden sich die Angehörigen... am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr...

NS-Kreisfrauenrat

Montag, 27. Januar, 20 Uhr, in der... am Montag, den 1. Februar, 1936...

fürten. Als Witwe hat man schon... am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr... im Stadtsaalgebäude ein SA-Konzert.

Was ist deutsche Fischweid?

Die Sportangler des Bezirkes lagten... am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr... im Stadtsaalgebäude ein SA-Konzert.

Turner im Dienst des WSW

Die Vereine der Hellischen Turnerschaft... am Sonntag, 26. Januar, 20 Uhr...

Parteiliche Befanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt... Kreisgruppe Hohlkapf... Kreisgruppe Heilige- und Johannesplatz... Kreisgruppe Lützelberg... Kreisgruppe Sankt-Elisabeth...

0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99



Vortagsreihe des Saale-Kontors der Nordischen Gesellschaft

Das Saale-Kontor der Nordischen Gesellschaft leitet die Winterarbeit mit einer Reihe von Veranstaltungen im Gau Halle-Merseburg fort...

Am 18. Februar spricht der Landesleiter des NSDAP in Halle, Herr Oberbaurat Günther Kern, in Wittenberg und am 19. Februar in Halle über 'Norwegen, Land und Leute'...

Die vorstehenden Veranstaltungen sollen dazu beitragen, weite Kreise mit nordischen Wesen und nordischem Gedankentum vertraut zu machen...

Auf einem Werkflug tödlich verunglückt

Deßau. Auf einem Werkflug verunglückte am Freitag bei Deßau der Flugkapitän der Junkerswerke Friedrich Wilhelm Neuenhofen...

Flugkapitän Neuenhofen war als Jagdflieger in zehn Luftkämpfen Sieger geblieben und fand sein Ende im Januar 1935...

Todesurteil rechtskräftig

Saalfeld. Das Reichsgericht hat die von dem 43jährigen Heinrich Alverding aus Fulda gegen das Urteil des Schwurgerichts Hildesheim vom 9. November 1935 eingeleitete Revision als unbegründet verworfen...

Der Angeklagte hat im August 1928 in der Nähe von Saalfeld einen unbekanntem Mann erschossen. Die Leiche mit Petroleum übergeben und angezündet, um einen Unfall vorzutäuschen...

Verbrechen an der Volksgemeinschaft

Brumb. (Kr. Calbe). Die Gendarmerie nahm eine Frau fest, die aus der Wohnung des Käufers des WDR ein Sammelbüchse gestohlen hatte...

3. Deutschlandschau der Kaninchenzüchter

Die Reichsföderation der Kaninchenzüchter im Reichsbund Deutscher Kleintierzüchter veranstaltet am 1. und 2. Februar in Leipzig ihre '3. Deutschlandschau'...

Bärenjagden im Harz

Der letzte Bär wurde 1705 erlegt

Die Meldung von der unachtsamsten Erlegung eines Bären in der Nähe von Hahnenfleece - er hatte sich aus seinem Zwinger befreit - erinnert daran, daß es Zeiten gegeben hat, in denen Bären im Harz durchaus keine Seltenheit waren...

Die Meldung von der unachtsamsten Erlegung eines Bären in der Nähe von Hahnenfleece - er hatte sich aus seinem Zwinger befreit - erinnert daran, daß es Zeiten gegeben hat, in denen Bären im Harz durchaus keine Seltenheit waren...

Noch in geschichtlicher Zeit spielte der Bär in den Harzer Wäldern eine bedeutende Rolle, und aus uns überkommenen Quellen läßt sich schließen, daß Wölfe und Bären am Ende des 16. Jahrhunderts zum jagdbaren Wild im Harzgebiet gerechnet wurden...

Nachrichten aus dem Saalkreis

Die erste Jugendgruppe der NS-Frauenchaft wurde gegründet

Dölan. Zur ersten Winterveranstaltung im neuen Jahre, zu der sich die Teilnehmerinnen der NS-Frauenchaft zahlreich eingefunden hatten, erschien die Kreisjugendleiterin des Saalkreises, Fräulein Lorenz, am 12. Januar...

Weiter sprach an diesem Abend aus Anlass der Werbewoche der NS-Wesche die Kreisjugendreferentin des Saalkreises in den Frauen. Sie wies auf die nationalsozialistische Aufgabe hin...

Zeitliche Ueberreicherung von Mitgliedern und Mitgliedsarten

Ammerborn. In der NS-Frauenchaft Ammerborn bildete eine lokale, aber in ihrem weitestgehenden Sinne die Bergan patende Freiheit den Höhepunkt der ersten Winterveranstaltung...

Nach dem Wobe. Wenn alle antun werden" grüßte ein Sprecher die Jahre Ortsgruppenleiterin Frau Heinze verpflichtet nach einer Ansprache der Amtswalterinnen...

Dölan. (Nach zwei arbeitslose Arbeitgebern) Die NSDAP Ortsgruppe Dölan hielt im Dezember ihre 11. jährliche Generaterversammlung ab...

Januar. 1665 wurde ein Bär am Broden erlegt und sein Kopf an das Tor des Schlosses zu Alenburg genagelt. Der Letzte seines Stammes wurde im Harz 1705 erlegt.

Der letzte Bär wurde im Harz 1806, der letzte Wuchs 1817 im Oberharz erlegt.

20 Zentner Aluminiumdraht gekohlen

Schlafst. Seit dem Sommer wird hier eine Sophienanlagenreinigung von Allen und Nachbarn nach hier vorliegt. Dabei wird hochwertiger Aluminiumdraht verwendet...

Der Stahlführer Kriminalpolizei ist es gelungen, die Diebstähle zum größten Teil aufzuklären und die Täter festzunehmen...

Ramerden. Der Mittelbergschiff der Ortsgruppe beträgt 201. Arbeitslose Kriegsbeschäftigte sind noch zwei vorhanden...

Grundorf. (Dritte WDR-Veranstaltung der Ortsgruppe) Am Besuche der Ortsgruppe im Mittelschiff werden in allen fünf Orten Volkshilfsgruppenverhandlungen abgehalten...

Waldendorf. (WDR am Luftschuß) Im Bereich des Waldes wurde das Gelände für den Bau einer Wehrerweiterung des Reichsluftschiffbauwerks...

Waldendorf. (WDR am Luftschuß) Im Bereich des Waldes wurde das Gelände für den Bau einer Wehrerweiterung des Reichsluftschiffbauwerks...

Waldendorf. (WDR am Luftschuß) Im Bereich des Waldes wurde das Gelände für den Bau einer Wehrerweiterung des Reichsluftschiffbauwerks...

Könnern. (Feuerwehrführertagung) Hier fand eine Führertagung des Kreisfeuerwehrverbandes des Saalkreises statt...

Waldendorf. (WDR am Luftschuß) Im Bereich des Waldes wurde das Gelände für den Bau einer Wehrerweiterung des Reichsluftschiffbauwerks...

Bürgermeisterwechsel in Torgau

Torgau. Bürgermeister Goedeke hat am 23. Januar seine Pensionierung beantragt. Wie wir erfahren, hat der Torgauer Gemeinderat dem Ansuchen in seiner Sitzung vom 24. Januar entprochen.

Wittenberg. (Seinen Verletzungen erliegen) Am Krankenhaus Nord der 71 Jahre alte frühere Sporthlehrer Friedrich Richter, der vor einiger Zeit auf der letzten Seite ausgerüstet war und dabei einen schweren Knochenbruch erlitten hatte.

Nordhausen. (Zwei Zwillingsspaare unter 125) An der Julius-Jonas-Schule waren unter 125 Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr fünf Zwillingsspaare.

Beaufensingenkämpfe im Halle

1. Kampf: Die (Sonder) gegen Sammler (Volen). Vier Spantoffel nach einer Stunde 47 Minuten durch Doppelpfeile. Spantoffel wurde wegen unfairen Ringens in einer Belegreihe von 20 WPR verurteilt...

Temperatur steigt wieder

Der Reichsmeteordienst, Ausgabebort Magdeburg, berichtet am Donnerstagabend:

Der am Donnerstag über Westeuropa liegende Hochdruckast hat sich am Freitag nach Mitteleuropa verlagert und brachte dort Windabnahme und teilweise auch Auflockerung...

Ausflügen bis Sonntagabend

Mäßige bis frische, anfangs kühlweiche, später bläuliche Winde, meist frühe, zeitweise leichte Regenfälle, besonders im Westen des Bezirkes, Temperaturen steigend, im Hochharz vorübergehend auf Null Grad.

Waldschaden-Meldungen

Table with 4 columns: Datum: 24. Januar 1935, Stand, and two unlabeled columns. Rows list locations like Enste, Gradth, Tordth, Wernburg, Calbe, Dierpergel, Gertheine, Elbe, Weimerth, Aulitz, Dresden, Torgau, Wittenberg, Rohlau, Aften, Rohn, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Lenzen, Dardau, Wölsenburg, Sömhart.



Die Zeitung der politischen Kämpfer der Bewegung. Jeden Samstag neu! 15 Pf.



Herber-Baier Europameister

Unsere olympische Hoffnung für 1936 Weltklasse

Drahtbericht unseres nach Berlin entsandten K. - Redaktionsmitgliedes

Sportplatz leit Regen auserfaul. Das spricht allein für sich. Was Wunder auch, was doch die Barone...

und „Mohamed“ martete gleich anfangs mit zwei fehlerhaften Ritten auf. In der Zeit wurde er noch vom Kottenbürger Sohn...

SS Adolf Hilfer und der SS-Madrichter-Einrudmann Wierschhof beteiligt sind. Besonders einbrudensvoll war nach dem Einmarsch des Waffortfors...

Sportplatz-Schottimmung: Ringe und Emporen schwarz von Menschen, darüber der dicke Schwanz der beteiligten Nationen...

Krau Franke kam in den beiden Abteilungen der Ginnungsprüfung um den „Preis von Gramscald“ auf „Fragauer“ und „Christian“ zu einem Doppelerfolge...

Oberst Neumann, der Leiter des Rennstalles der Kanallehrschule Hannover, ist pflichtig in St. Moritz, wohin er sich aus Anlaß der Internationalen Rennwoche begeben hat...

78 Meter

Berliche Sprünge eines Japaners

Am Freitag lag goldener Sonnenschein über dem Wackerfeld in der 78 Meter Höhe hatten den Reifeprüfer pubert gemacht...

Radländlerkampf

Deutschland-England-Holland

Am 10. April (Karfreitag), dem einzigen Feiertag und Sonntag, an dem im englischen Sport Wettbewerbe möglich sind...

Punkte immer wertvoller

Werden Sportfreunde-Halle den Gaumeister schlagen?

Die Lage in der Fußball-Gauliga hat durch den letzten Sonntag, soweit es überhaupt noch ging, eine weitere Spannung erreicht...

hast Wimmendorf zum Rückspiel auf. Aus eigener Kraft werden es die Merseburger kaum noch schaffen...

Meisterschaft der Männer

Für die Pflichtläufe der Männer bestanden 16 Teilnehmer von neun Nationen, darunter der vorjährige Europameister Carl Schütz (Österreich)...

Schließlich erlangte die Lage des anderen halbfähigen Retterers Wacker, der am Sonntag pieffertill in diese Gelegenheit benutzte, einen Freundschaftsamtstag gegen die VfB Zwenkau auszuspielen...

Die Spvg. Neumarkt, die mit ihren drei Wappspitzen wohl jetzt schon die Hoffnungen aufgegeben hat, ihren Platz in der Bezirksklasse zu behalten...

- 1. SV Jena - Sportfreunde Halle
SC Erfurt - 1. FC Leuna
Eintracht 96 Magdeburg
Reich-Viktoria Magdeburg - Dessau 05

Bezirksklasse

Wesentlich einflussreicher liegt die Gefährdung in der Bezirksklasse. Hier liegt der VfB Halle 96 unangefochten an der Spitze...

VfB Halle 96 - Sportvereinsung Zeitz
Dieser Kampf, der in Halle auf dem 96er Platz ausgetragen wird...

98 Halle - Naumburg 05
Der Sportverein 98 Halle ermarzelt auf einem Platz Naumburg 05 zum Rückspiel...

Die beiden Bezirksklassenvereine Wacker Müdenberg und Sportfreunde Naumburg treffen in Naumburg zusammen. Die Müdenberger haben zwar einen Vorsprung von fünf Punkten...

Wacker Müdenberg haben durch ihren 4:1-Sieg über die Sportvereinsung Zeitz erhebliches Selbstvertrauen gewonnen.

Abstiegsfrage im Vordergrund

PSV Halle in Gera beim Tabellenletzten - Revanche Weißentels-Leuna

Wenn auch die Gaumeisterschaft im Hand-10 gut wie früher abermals zugunsten des Deutschen Meisters WSV Magdeburg abgesehen ist...

Turnersch. Gera-Zwätzen - WSV Halle (6:8)
WV Weißentels - TSV Leuna (4:5)
WV Leuna - WSV Magdeburg (5:9)
WV Magdeburg-Neustadt - SC Jermersleben (4:6)
WVG Gera - Turnerschaft Wartburg-Eisenach (12:13)

Die Hallische Gauliga muß nun an den nächsten Spieltagen wieder zeigen, da alle Spiele auf einem Platz - bis auf das eine gegen WSV Magdeburg - bereits erledigt sind...

Wichtig am härtesten bedroht sind, und die oft in den entscheidenden Kämpfen sich mit äußerster Kraftanstrengung gegen die drohende Gefahr aufstellen...

Bedingt ist eine Freiganglegenheit für das Weichentels Treffen, da beide Mannschaften weder für die Weichentals noch für den Aufstieg in Frage kommen...

Die Magdeburger Polizisten sollten sich mit ähnlichem Zuanertrieb wie im Herbst selbst auf dem Dessauer Platz durchsetzen...

Berliner Reittourier

Die ersten Kämpfe in der Deutschlandhalle Die Deutschlandhalle zeigte sich am Freitagabend vollständig fertig geschmückt. Von den Tribünen können die Reiter den nationalen Reittourier beteiligten Nationen beobachtet werden...

Reiter, die zuerst überaus, zum Schluß aber in der zunehmenden Schwierigkeit der Pflichtfiguren etwas abfielen.

Reiter, die zuerst überaus, zum Schluß aber in der zunehmenden Schwierigkeit der Pflichtfiguren etwas abfielen.

Reiter, die zuerst überaus, zum Schluß aber in der zunehmenden Schwierigkeit der Pflichtfiguren etwas abfielen.

Reiter, die zuerst überaus, zum Schluß aber in der zunehmenden Schwierigkeit der Pflichtfiguren etwas abfielen.

Reiter, die zuerst überaus, zum Schluß aber in der zunehmenden Schwierigkeit der Pflichtfiguren etwas abfielen.

Reiter, die zuerst überaus, zum Schluß aber in der zunehmenden Schwierigkeit der Pflichtfiguren etwas abfielen.

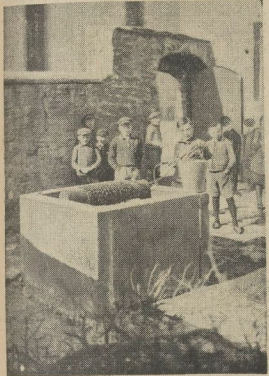
Reiter, die zuerst überaus, zum Schluß aber in der zunehmenden Schwierigkeit der Pflichtfiguren etwas abfielen.

Warum Schullandheime?

Von Mittelschullektor Ziegler, Gaureferent für Schullandheimfragen

Zur es noch, diese Frage zu stellen? Der Landheimkandidat, der im Jahre geboren, ist dem Umbruch 1933 durch Männer wie Bernhardt und Hans Schemm ihre glänzende Rechtfertigung erfahren.

der Vergangenheit an. Wissen in allen Ehren; aber Wissen ist bekanntlich nicht Macht. Kenntnisse sind gut und heute ebenso wie früher unentbehrlich; aber sie bedeuten nicht alles. Die sorgsame Pflege des Geistes kann und wird nicht vernachlässigt werden; aber sie darf nicht an seiner Allzeit und Vorranghaftigkeit mit der damit verbundenen Geisteshaltigkeit, Zielhaftigkeit und „Ich“-Betontheit führen. Dem Lehrer steht eine Ganzheit; der aus Körper, Seele und Geist bestehende junge, werdende Mensch gegenüber, und diese Dreieheit zu beachten, harmonisch zu bilden und zu formen, ist Ziel und Inhalt aller Gegenstandslehre. So gesehen, ist das Tun jedes Erziehers und Lehrers nicht an die enge Schullandheim gebunden, findet auch noch nicht auf dem Spitzfuß seine Grenzen, sondern muß, um der Wiederbelebung des heutigen lebendigen, jungen Menschen zu dienen, um der verheerenden Verdrängung mit der damit verbundenen Entwertung und Entartung, auf die der Massenfortschritt hinweist, zu begegnen — so eigenartig es im Augenblick klingen mag — zeitweise auf das Land verlegt werden. Aus dieser Erkenntnis heraus ist der Landheimgedanke leuchtend geboren und ist in der Gegenwart weiter zu pflegen.



Am Ziehbrunnen im Dorf

das beachtlichste Werk nicht fördern konnte, haben sich, wie beispielsweise in Anhalt der Staat, wie in Hamburg oder Halle die Städte bereitwillig in den Dienst der Landheimbewegung gestellt. Damit hat unsere Gaus nicht auch auf diesem Gebiete ihren Ruhm, Schulfahrt zu sein, in vorbildlicher Weise gemacht.

Wenn die Frage: „Warum Landheime?“ heute gestellt wird, so gilt es, die letzten Wunden und Abgründe, die von der Elternschaft kommen könnten, zu überwinden und den letzten Erziehern, der allem „Außerordentlichen“, das allem Schöneren nicht unbedeutend mit der Schule zusammenhängenden Mensch gegenüberüber, für die große, schöne Aufgabe zu gewinnen.

In einem solchen Schulle und Elternhaus ist das klar sein: Der Lehrer ist heute in gleichem Maße Lehrer und Erzieher, und seine Aufgaben auf beiden Gebieten haben sich im Vergleich zur Vergangenheit erweitert und wesentlich gewandelt. Die Schule hat heute nicht allein die Aufgabe, — wie man sich früher zu legen pflegte — Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln. Eine solche Einstellung gehört



Beim Kartoffelschälen wird lustig gesungen

frühe Schülerin das Landheimleben schildert. Die Schriftleitung.)

Es sei nur hingewiesen, wie im Landheim richtig gelegen ist, die Jugend für sich zu erziehen und gesundheitslich zu fördern, Ordnungsliebe, Verantwortungsbew.

müssen, Pflichtgefühl, Opferbereitschaft und auch soziale Reife zu pflegen, wie hier die Möglichkeit besteht, die Kameradschaft auszubauen und zur Kameradschaft zu vertiefen.

Die Frage nach der Lage des Landheims sollte erst an zweiter Stelle stehen. Es mag ideal sein, für die Kinder in der Ebene ein Heim im Gebirge zu erwerben, die Jugend des Binnenlandes an die See zu bringen, notwendig ist das nicht. Wir können durchaus in der Nähe des Heimatortes bleiben. Ein ländliches Schullandheim (bis 10 oder 15 Kilometer entfernt), ist ohne Kosten — und die sollte man niemals außer acht lassen — leicht und häufig zu erreichen. Es kann einfach ausgestattet sein, sollte aber unbedingt mit einem Garten oder einem Stück Land verbunden sein, wo die Jugend etwas zum Schaffen und Aufbau, etwas zum Betreten hat. Man bedürfte keine Verengung des jugendlichen Geistes. Die Jugend wird ihr, angereichert durch ihr heutiges billiges Reisevermögen, des Siegeszuges der deutschen Jugendherbergsarbeit, den sie bewußt miterlebt, allen zu begegnen wissen.



So schön sieht ein Landheim aus: Landheim Goldberg

Hans im Schnee

ROMAN VON HEINO WILBERG

10. Fortsetzung
„Hier muß ein Verstum vorliegen!“ begann Joachim. „Das...“
„Verstum...? Was haben Sie?“ Der stiller wurde lachend. „Ich habe genug gesehen, als daß ich mich noch täuschen ließe! Ich habe Euch durchschaut! Jawohl, dieser Mann ist Dein Liebhaber, der sich mit mir schmeicheln muß!“
„Haben Sie sich doch erklären, hefter Herr Steffen!“ sagte Joachim, den allmählich auch die Wut packte, als er das Entsetzen der Eislösung sah, die die Masse abgenommen hatte.
„Hier gibt es nichts zu erklären!“ Die Sache ist klar sagte! „Ich werde Ihnen morgen meine Gedanken offenlegen, und wenn Sie ein Feigling sind und meine Forderung ablehnen, werde ich Sie auf offener Straße niederhauen, verstanden!“
„Jawohl, aber es ist es doch gar nicht, Steffen! So hör doch!“
„Schluß! Du heimtückische Kanaille! Von Dir läßt ich mich scheiden!“ brüllte jetzt Joachim. „Verdammt noch mal!“ brüllte jetzt Joachim. „Sie kann glauben Sie denn, daß ich mich in Ihre, im schon ziemlich angefaßte Frau verlieben könnte!“
„Angefaßt...!“ schrie Wia tödlich bei diesem „Angefaßt, angefaßt!“ schrie Joachim feierlich.
„Sie sind ein feiner Kanaille!“ höhnte Steffen, blind vor Wut. „Neht, da Sie sich entsetzt wissen, wollen Sie sich herausheulen. Sie sind ja aberwitzig feige und ein erbärmlicher Feigling!“

„Sören Sie...!“ sagte Joachim drohend.
„Kein Wort weiter! Ich werde Sie fesseln!“ Steffen, Steffen drehte sich nach seiner Frau um und sah sie bei der Hand.
„Und Du gehst jetzt sofort mit mir auf Dein Zimmer, wenn Du nicht willst, daß ich den größten Skandal heraufbeschwöre, den dieses Haus jemals erlebt hat. Alles andere werden sich unsere Rechtsanwältin zu legen haben! Und dies sind die letzten Worte, die ich in meinem Leben mit Dir gesprochen habe!“
Trotzdem zog aber Steffen Steffen seine Frau mit sich fort und ließ Joachim allein.
„Sol Euch beide der Teufel dasgehe Joachim in heller Wut.“
Der völlig außer dem Häuschen geratene Villapianer wollte gerade mit seiner ältteren Frau den Wintergarten verlassen, als Dieter Glasow mit seinem neuen Freund herein- gelangten.
Dieter schlüßte ohne zu säumen sofort auf den kleinen, aufgeregten Mann zu, ergriff dessen Hand und schrie begeistert: „Herrmannchen, ich grüße Dich! Komm, ich las zusammen einen trinken!“
„Sören Sie sich in die Hölle, Sie Helfers- helfer eines Verbrechers!“ schrie Steffen Steffen.
„Dann erkannte er seinen Sekretär, der ihn mit seinem nachpulschlagenden Gesicht fröhlich angrinste.“
„Zum Henker, wie sehen Sie denn aus, Zwiegelaced?“

„Ach...“
„Ich bin ein schöner Schneemann, Du kleine, süße Kugel!“
„Bon Ihnen lasse ich mich auch scheiden...“
„Sie sind entsetzt!“ lautete Steffen.
Dieter legte sein Antlitz in melancholische Falten, was er immer tat, wenn er rechnete, weil bei ihm bisher noch keine Rechnung auf- gegangen war.
„Heute ich gehern vor acht Tagen minus zwölf durch drei mal vier, gibt mir jetzt die ameln dreißig Kilometer.“
„Danke, Bruderherz! Ich...“
„Dank, Bruderherz! Ich...“
Dieter ließ die Bekederer klingeln und sagte: „Hoh, Schmerzensmann, steig ein. Wir fahren ein Stückchen mit meiner Strohenbahn.“
Joachim kam verdrießlich aus dem Winter- garten und gewahrte die beiden unentwegten Jecher, die gerade auf ein leeres Lustpodium hieterten.
„Hallo, Jochen, Mann aus Athen, da bist Du ja!“ rief Dieter bewegt. „Komm, steig ein, wir fahren gerade nach dem Altmarkt!“
„Aufspringen während der Fahrt verboten!“ glühte der Schneemann.
„Du lieber Himmel, wie hast Du Dich denn angeputzt?“
„Der Diaber begann plötzlich Joachim grübelnd anzusehen. „Ach, alter Bürsche...“
„Hoh, der Schmerzensmann ist es, alter Kerl! Aber...“
„Herr Staatsanwalt!“
„Los, Dieter! Du hast Fräulein Widdolin ge- gelobt?“
„Ja, ja...“
„Was, Dieter! Du hast Fräulein Widdolin ge- gelobt?“
„Ja, ja...“

„Aphrodite...“
„Du meinst also Aphrodite...“
„Das Koffm, gewiß, Mann aus Athen! Das Koffm soll ich Dir beherrschen. Dieter nicht befallig, „Es war ein schönes Koffm, prima Koffm, großartiges Koffm, verlaß Dich drauf! Ich spreche die Wahrheit, glaube mir, alter Bürsche, ein Koffm ein herrliches, himmlisches Koffm. Es gibt kein schöneres.“
„Wie sieht es aus?“
„Siehst du das Koffm?“
„Das Koffm, gewiß, Mann aus Athen! Das Koffm soll ich Dir beherrschen. Dieter nicht befallig, „Es war ein schönes Koffm, prima Koffm, großartiges Koffm, verlaß Dich drauf! Ich spreche die Wahrheit, glaube mir, alter Bürsche, ein Koffm ein herrliches, himmlisches Koffm. Es gibt kein schöneres.“
„Wie sieht es aus?“
„Siehst du das Koffm?“

„Linke Konzentration“ in Paris

Das neue Kabinett Sarraut gebildet - Flandin Außenminister

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 25. Januar. Der radikalsozialistische Senator Sarraut, der, wie wir gestern berichteten, mit der Neubildung des französischen Kabinetts beauftragt wurde, hat gestern seinen Auftrag endgültig angenommen und dem Staatspräsidenten die Liste der neuen Kabinettsmitglieder vorgelegt. Das neue Kabinett zeigt u. a. folgende Namen:

Ministerpräsident und Innenminister: Sarraut, Senator, Radikalsozialist; Staatsminister: Paul Boncour, Senator, Sozialist; Außenminister: Flandin, Abgeordneter, linksrepublikanisch; Kriegsminister: General Marin; Kriegsmarine: Piétri, Abgeordneter, Republik, Zentrum; Handelsminister: Boncour, Abgeordneter, Radikalsozialist; Minister für öffentliche Arbeiten: Gauche, Senator, Radikalsozialist. Staatsminister Paul Boncour ist auch mit der Wahrnehmung der französischen Regierungsbefugnisse betraut worden. Die neue Regierung tritt am kommenden Sonntag nachmittags zu ihrem ersten Kabinettsitzung zusammen. Am kommenden Donnerstag wird sich Sarraut der Kammer und dem Senat vorstellen. Am Vormittag des gleichen Tages findet ein Ministerrat statt, auf dem die Regierungsgeschäfte endgültig festgelegt werden soll.

Das Kabinett Sarraut setzt sich aus 23 Ministern und Unterstaatssekretären zusammen (4 Senatoren, 18 Abgeordnete, 11 Richterparlamentarier). Dem Stamm bilden

9 Radikalsozialisten. Die links von ihnen stehende sozialistische Vereinigung, eine von Paul Boncour geführte Zusammenfassung der sogenannten Sozialisten, der Radikalen und der republikanischen Sozialisten, hat drei Vertreter gestellt. Die rechts von den Radikalsozialisten befindlichen unabhängigen der Linken sind haben einen Abgeordneten entsandt. Die von Flandin geleitete demokratische Vereinigung, die die Mittelparlieren der radikalen Linken, der Antirepublikaner und eine Anzahl der Abgeordneten der republikanischen Zentrum umfasst, ist mit sechs Sitzen im Kabinett besetzt worden. Der Kriegsminister General Marin hat in dieser Eigenschaft schon dem ersten Kabinett Sarraut angehört und ist Richterparlamentarier.

Am Vergleich zu dem Kabinett Laval ist die neue Regierung nach 11 Tagen ausgetauscht worden. Man kann sie als linke Konzentration bezeichnen.

Der neue französische Ministerpräsident Senator Albert Sarraut wurde 1872 in Bordeaux geboren und befaßte sich in erster Linie als politischer Schriftsteller. Als einem Bruder Guillaume leitete er die größte radikalsozialistische Tageszeitung, „La Dépêche de Toulouse“, die auch heute noch als einflussreichste Organ der Partei gilt. Sarraut wurde 1902 zum Senator ernannt, im Jahre 1909 zum Abgeordneten, wo er in den Regierungen Clemenceau, Briand, Poincaré, Chaumets, Steeg, Herriot,

Paul-Boncour und Daladier die verschiedenen Ministerposten innehatte.

Im Jahre 1911 ging Sarraut als Generalgouverneur nach Indochina. Von 1918 bis 1919 leitete er wieder hierzulande, nachdem er am 1. August das Ministerium für öffentlichen Unterricht im Kabinett Viviani geleitet hatte. Im Herbst 1933 wurde Sarraut zum erstenmal mit der Führung einer Regierung betraut, bei der nur eine kurze Lebensdauer befristet war.

Parteilosigkeit betrachtet gehört Sarraut zum rechten Flügel der Radikalsozialisten. Der Beteiligung seiner Partei an der sogenannten Volksfront hat er stets ablehnend gegenüberstanden und man ersieht in diesem Zusammenhang an seinen Ausspruch, in dem er den Kommunismus als den größten Feind Frankreichs bezeichnete.

Flandins Karriere

Vierre-Etienne Flandin ist nicht ein glücklicher Häusler, wie Laval oder Entel eines Erbarbeiters wie Herriot, sondern Sprössling einer legitimierten Aristokratenfamilie. Mit 25 Jahren war er Abgeordneter, mit 30 Jahren Unterstaatssekretär, mit 40 Jahren Minister und mit 45 Jahren Ministerpräsident. Trotzdem ist er nicht ein eigenständiger Sinn populär gewesen. Im Kabinett ist er heute Staatsminister und Exponent der englischfreundlichen Richtung. Er ist sehr hoch zu seiner Karriere, sehr stolz und sehr von seinen Werten überzeugt. „Ich bin als Abgeordneter auf die Welt gekommen“, sagte er eines Tages im Kreise von Freunden. Einer von ihnen lächelte: „Für die Kammer oder das Unterhaus?“

Seefeld befreit weiter

Schweiz, 25. Januar. Im Seefeld-Prozess wurde sich am Freitag die Entscheidung des Angeklagten dem Hauptpunkt der Anklage zu der Erkenntnis.

Seefeld befreit die Morde nach wie vor. Er geht um alle die für ihn heftigen Punkte herum und hat auch für die härtesten Verdachtsmomente keine andere Erwiderung als die immer wiederkehrende, ausweichende Antwort: „Das kommt für mich nicht in Frage.“

Die nähere Behandlung aller Unterhaltungsereignisse und Zeugnisaussagen zu den Mordfällen wird erst erfolgen, wenn das Schwurgericht die Zeugen selbst dazu hören wird.

Vorzeit werden dem Angeklagten die Ermittlungsergebnisse zu den Mordfällen nur in ihren Hauptzügen vorgehalten.

Bei der Freitagsverhandlung wurden dem Angeklagten viele Zufälle über ein Geschehen im Seefeld berichtet, darunter eine ganze Reihe kinderalienantlicher. Seefeld ist mit seiner abgemessenen Verteidigungsstrategie nicht zufrieden, wenn er zu den Zufällen hinzufügen kann.

Auf dem Eise eingebrochen und ertrunken

Böhen (Ostpr.), 25. Januar. Der Lehrer Seig aus Salpa lieh auf einem Eis Schlittschuh und zog einen mit drei Kindern besetzten Schlitten hinter sich her. Auf dem dünnen Eis brach der Schlitten plötzlich ein und die Kinder stürzten ins Wasser. Der Lehrer irrte den Gertrunkenen herum und konnte auch zwei von ihnen retten. Es gelang ihm jedoch nicht mehr, sich auf das Eis zu retten. Er ging mit den beiden Kindern unter und ertrank. Das dritte Kind konnte nun hinzuleiten. Seinen gerettet werden. Lehrer Seig war erst 29 Jahre alt.

Serbert Mabil
Kurz vor jedem 22. Geburtstag.
Im Jahre 1933
Im Namen aller hinterbliebenen
Otto Mabil und Frau
Galle (C.), den 23. Januar 1936.
Wöhringer Straße 18
Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt.

Franz Huda Schiele
geb. Hölzer
Im Namen aller hinterbliebenen
Familie Otto Schiele
Galle (C.), den 23. Januar 1936.
Wöhringer Straße 18
Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt.

Klara Bauer
geb. Bachmann
Im Namen aller hinterbliebenen
Karl Bauer
Galle (C.), den 24. Januar 1936
Wöhringer 4
Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt.

Familien-Anzeigen
gehören
in die **MNZ**

Kirchliche Nachrichten
Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche St. Brunnens und St. Marien, am Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr: 1. St. Marien, 10.30 Uhr: St. Brunnens, 11.30 Uhr: St. Marien, 12.30 Uhr: St. Brunnens, 14.30 Uhr: St. Marien, 17.30 Uhr: St. Brunnens, 19.30 Uhr: St. Marien, 21.30 Uhr: St. Brunnens, 23.30 Uhr: St. Marien.

Vereinsnachrichten
Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt. Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. Januar, 14.30 Uhr, am Berg Gottes Friedhofes aus statt.

Bel Rheuma
Gicht, Rheuma etc. d. Alpenrheuma, Hornsäure-Tee
Nachweislich erfolgreich - Pabel 1. - Alleinvertrieb
Apoth. C. Krüger Nachf., Halle-S., Königstr. 24/25

Wichtig wie das ABC!
kauft Sportartikel nur bei Schnee!
Unterstützt das Handwerk
erteilt Aufträge!

Definitive Aufforderung zur Abgabe von Einkommenserklärungen für die Besteuerung des Einkommens für 1935
Die Einkommenserklärungen für die Besteuerung des Einkommens für 1935 sind bis zum 28. Februar 1936 abzugeben. Die Einkommenserklärungen für die Besteuerung des Einkommens für 1935 sind bis zum 28. Februar 1936 abzugeben.

Anteilige Bekanntmachungen
Verhandlung über die Verteilung eines Vermögensgegenstandes in der Sache des Ehepaars ...

Anteilige Bekanntmachungen
Verhandlung über die Verteilung eines Vermögensgegenstandes in der Sache des Ehepaars ...

Stempel Schieber
BRUNO PARIS HALLE
5 MINUTEN - KLEINERSTREIFEN - 2 bis 6 Kompartimente

Stempel Schieber
BRUNO PARIS HALLE
5 MINUTEN - KLEINERSTREIFEN - 2 bis 6 Kompartimente

Stempel Schieber
BRUNO PARIS HALLE
5 MINUTEN - KLEINERSTREIFEN - 2 bis 6 Kompartimente

Stempel Schieber
BRUNO PARIS HALLE
5 MINUTEN - KLEINERSTREIFEN - 2 bis 6 Kompartimente

Stempel Schieber
BRUNO PARIS HALLE
5 MINUTEN - KLEINERSTREIFEN - 2 bis 6 Kompartimente

Über 200 Kinderwagen
Kleinstwagen 42.-, 45.-, 47.50 usw.
Faltwagen 26.-, 28.50, 31.- usw.
Pedalgrößen 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 30.- usw.
Wagen 25.50, 27.-, 30.- usw.

Über 100 Wochenendwagen
ohne Motor 10.50, 12.-, 13.50 usw.
mit Motor 15.50, 16.50, 18.50 usw.
Pedalgrößen 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 30.- usw.
Wagen 25.50, 27.-, 30.- usw.

Ohne
Geflügel 1.50
Bratlingen 1.25
Wachjagen 1.00
Sonnenteller 0.80
fein Haushalt
Schlachten
Kranzer
Schleierep. 85.
Schleierep. 85.
Schleierep. 85.

Zentralheizungsanlagen, insbesondere
Etagenheizungen
erstellen preiswert und zuverlässig
Hallesche Röhrenwerke A.-G.
Halle (Saale) Fernsprecher 260/3

Blendax
Zahnpasta
gut gesund preiswert
DR. HITTEL G. M. B. H. MAINZ

Wolken um Roosevelts Zukunft

Wahlen in den Vereinigten Staaten

Man weiß nicht, was noch werden mag

Von unserem New Yorker Korrespondenten Hans Sieverich



Aufnahme: Coetz
Präsident Roosevelt

Newport, Mitte Januar.

Als Herbert Hoover, Amerikas Präsident von 1929-1932, nach fast zweijähriger politischer Zurückgezogenheit vor einigen Monaten an die amerikanische Öffentlichkeit herantrat und in seinen Reden die demokratische Vermutung in Washington und den jetzigen Präsidenten der Union Franklin D. Roosevelt angrieff, sahen die Demokraten in diese Handlungen mehr eine Förderung ihrer Pläne für die 1936er Wahlen denn einen Vernünftigen.

Hoovers Rechtfertigungsversuch

Die im Jahre 1929 über Amerika hereinbrechende wirtschaftliche Depression mit ihren unvorstellbaren Segelveränderungen, wie Arbeitslosigkeit, Verarmung und Elend, forderte eine radikale Umgestaltung der Politik und Wirtschaft gegenüber der Bevölkerung; diese Rechtfertigung wurde zu einem politischen Schlüssel. Mr. Hoover, der sich unter den breiten Schichten der amerikanischen Bevölkerung nie hatte einer herzhaften Beliebtheit rühmen können, erhielt den vollen Anteil der Schuld in die Schuld geschoben mit dem Erfolg, daß es in den Jahren 1929 bis 1932 niemanden in Amerika gab, der mehr gehaßt und verdammt wurde, als Hoover, dessen Name auch heute noch eine merkwürdige Schattierung eingetretten ist, geben die Politiker aller Schattierungen unumwunden zu.

Nur die Hoffnung auf eine baldige wirtschaftliche Genesung Amerikas durch Ausschalten der Republikaner und Herbert Hoovers machten die Demokraten 1932 zur Regierungspartei und Franklin D. Roosevelt zum Präsidenten der Union. In Wirtschaftskreisen bezweifelt man heute freilich die Fähigkeiten der jetzigen Regierung und eine Wende über die allgemeine Wirtschaftslage in Amerika gibt diesem Zweifel eine gewisse Berechtigung.

Gezogene Hoffnungen

Wenn noch immer 10 Millionen Amerikaner ohne geregelte Beschäftigung sind, wenn Fabriken und Büroarbeitsplätze leer stehen, wenn Lebensmittelpreise sich erhöhen und Löhne gedrückt werden, wenn täglich neue Steuerquellen entdekt werden, wenn Staatsschulden ins Unermessliche steigen, so kann von einer wirtschaftlichen Genesung, trotz allem politischen Fanatismus, keine Rede sein.

Dieses offensichtliche Jammergehen der Hoffnungen auf die demokratische Partei haben zur Folge, daß Präsident Roosevelt einen erheblichen Teil seiner früheren Beliebtheit unter dem Volk verloren hat. Es ist dieser Vertrauensschwund, den die demokratischen Wählertruppen fürchten, da er sich in den 1936er Wahlen unliebsam fühlbar machen könnte. Zu weihen Ganten die Wahlen am 4. November haben ausfallen werden, kann heute keiner voraussetzen. Mr. Hoover als republikanischer Kandidat, würde jedoch Mr. Roosevelts Wiederwahl unbedingt führen.

„Geschenk des Himmels“

Kein Wunder, wenn die Demokraten die neue politische Aktion des vorherigen Präsidenten als ein Geschenk des Himmels betrachten und allerorten den Versuch unternehmen, Hoover als den Kandidaten der republikanischen Partei hinzustellen. Allerdings wird Hoover vom dem fortschrittlichen Flügel der Republikaner, welcher besonders im Mittelwesten der Union einen ausschlaggebenden Einfluß ausübt, als das Sprachrohr von Wall Street bezeichnet. Damit wären seine Aussichten auf die Gewinnung des Mittelwesten gleich Null. Gegenüber republikanischer Kandidat aber, der nicht imstande wäre, beide Flügel geschlossen unter seinen Fittchen zu bringen, hätte die Wahl schon verloren, ehe sie begann.

Sollte es daher den Republikanern gelingen, einen Kandidaten zu finden, der beiden Seiten genehm wäre — eine nicht aussichtslose Möglichkeit —, so würde damit die Parteieinheit wieder hergestellt werden, was die Demokraten unter Führung des demokratischen Gouverneurs des Staates Georgia Hagen die Liberalisten, als deren Führer Mr. Roosevelt bezeichnet wird, des Verzweckens der demokratischen Grundideen an. Sie behaupten, die Liberalisten

Konservative Opposition

Amerikanisch der demokratischen Partei liegen die Verhältnisse auch längst nicht mehr so wie dies in 1932 noch der Fall war. Auch hier haben wir heute zwei Lager, die Konservativen und die Liberalen. Die Konservativen unter Führung des demokratischen Gouverneurs des Staates Georgia Hagen die Liberalisten, als deren Führer Mr. Roosevelt bezeichnet wird, des Verzweckens der demokratischen Grundideen an. Sie behaupten, die Liberalisten

hätten die demokratischen Wählerpreisen von 1932 zu einem Rückgang benutzt, so sie seien unter dem Deckmantel der Demokratie zu sozialistisch-kommunistischen Experimenten übergegangen. Diese Gruppe ist jedoch nicht stark genug, um die Wiederernennung Mr. Roosevelts als Kandidaten der Demokraten zu verhindern. Es behauptet jedoch die Möglichkeit, daß sie eine Brezise in den traditionell demokratischen Süden der Union schlagen, was nicht ohne schwerwiegende Folgen auf das Wahlergebnis bestehen würde.

Wichtiger noch als die Frage, welche Partei den nächsten Präsidenten der Union stellen wird, ist jene, welche Partei in den kommenden Wahlen die Mehrheit im Senat und Kongreß erhalten wird. Die in der Geschichte der Union einzig dastehende außerordentlichen Befugnisse, welche der Senat und Kongreß dem Präsidenten im Frühjahr 1933 zuerkannten, waren nur dadurch möglich, daß die Demokraten 1932 eine übermäßige Mehrheit in beiden Häusern erhielten. Es soll hier nicht unterlaufen werden, ob der Präsident diese Machtbefugnisse weise oder unweise genutzt hat, dies festzustellen, ist eine unheimlich amerikanische Angelegenheit, auf welche der

amerikanische Wähler am 4. November seine Antwort geben wird. Die Tatsache jedoch, daß der Präsident diese außerordentlichen Machtbefugnisse besessen hat und daß er sie wohl nicht erhalten hätte, wenn die Demokraten nicht eine ausschlaggebende Mehrheit in beiden Häusern gehabt hätten, bleibt unbestritten. Wie schon vorhin bemerkt, ist die demokratische Parteiordnung und Einheit lange nicht mehr die ideale Reize, die sie beim Amtsantritt des Präsidenten war. Wäre demokratische Abgeordnete, welcher im Frühjahr 1933 dem Präsidenten noch mit Herz und Seele ein „Victoria“ jurist, ist heute auf Veranlassung seiner Wähler nicht mehr zu einem solchen Gefühlsausbruch zu bewegen. Es dümmert, daß dieser frühere Zustand für die republikanische Minorität beider Häuser ein unerwünschter Segen geworden ist. Schämt und meckert der Wähler heute wieder, und dies tut er rechtlich, so können die Republikaner mit Recht die Worte eines Plinius bringen; wir sind unschuldig!

Mit Bestimmtheit darf aber gesagt werden, daß, wenn Franklin D. Roosevelt auf weitere vier Jahre das amerikanische Staatsgeschäft führen wird, er einen so geistigen Senat und

Kongreß nicht wieder finden wird. Ohne ein ihm bedingungslos ergebenen Senat und Kongreß bleibt jedoch ein amerikanischer Präsident nur das, für was ihn die Verfassung vorgeschrieben hat, nämlich der „Bollwerk“ der parlamentarischer Anordnungen.

Roosevelts Wirtschaftspolitik im Kampf

Das Ende der Nira - Urteil gegen die AAA - Dar erschütterte Haushaltsplan der Präsidenten - Ein vierjähriger Baumwollplan

Roosevelt prägte vor nunmehr drei und einem halben Jahr bei der Eröffnung des Kongresses das unvergessene Wort „von der sozialen Gerechtigkeit auch für den verlassenen Amerikaner“. Für ihn schiedete er die Massen durch die Devaluierung der Währung, durch die Silbermanipulation, durch die ganzen anderen Maßnahmen, die ihre Krönung in der Nira und ihr Sinnbild in dem „Blauen Adler“ fanden. Durch die Roosevelt-Administration sollten die 16 Millionen Arbeitslosen wieder in den Produktionsprozess eingeschaltet und der Weg zur Prosperität freigelegt werden, nicht im alten Sinne einer unflinchtigen Anhäufung von Reichtum durch einzelne, sondern durch eine gerechte Verteilung des gesamten Volkseinkommens. Trotz aller Hemmnisse hat Roosevelt dieses Ziel zu erreichen verstanden. Sogar durch die amtlichen Statistiken ist erweisen, daß sich das Volkseinkommen gegenüber den Jahren 1932 im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um nahezu 12 Prozent erhöht haben hat.

Nun hat der Oberste Gerichtshof auch die landwirtschaftliche Gesetzgebung und auch die Farmerhilfe der Roosevelt-Regierung für verfassungswidrig erklärt. Es schenken eine ganze Reihe von „AAA“-Projekten vor dem Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten. Es handelt sich in jedem Falle um die Klage der Baumwollverarbeitenden Firmen auf die Zurückzahlung von Steuern, die auf Grund der „AAA“-Gesetzgebung (Agricultural Adjustment Act) gezahlt wurden. Ein Urteil ist nun gegen die Regierung ergangen und erstärkt die Bearbeitungssteuer für verfassungswidrig. Die Steuer dient zur Entschädigung der Farmer für die Anbau-

beschränkung der Baumwolle. Sie ergab jährlich einen Ertrag von einer halben Milliarde Dollar und ist auch in der gleichen Höhe wieder in den Haushaltsplan 1935/37 eingetragenen. Der Ertrag reichte natürlich bei weitem nicht aus, um alle Farmerwünsche zu befriedigen und das benötigte Mehr wurde nun durch eine allgemeine Erhöhung der Preise für landwirtschaftliche Produkte aufgebracht, die zwischen etwa 30 v. H. gegenüber dem Jahre 1932 betrug, aber durch die Dürre katastrophe von 1934 auf etwa 100 v. H. gestiegen ist.

Das letzte Ziel der ganzen Landwirtschaftspolitik Roosevelts war das Verhältnis der Preise zwischen landwirtschaftlichen und Industrieprodukten auf eine gesunde Basis zu stellen, und der Erfolg scheint ihm befriedigend gelungen zu sein. Denn nicht nur das landwirtschaftliche Einkommen hat sich seit Inkrafttreten der „AAA“-Gesetzgebung um 1,5 Milliarden Dollar gehoben, sondern die konjunkturelle Belebung der gesamten amerikanischen Wirtschaft kommt auch trotz mancher Rückschläge in dem letzten am Ertrag der Produktion der Industrie und speziell der Konsumgüterindustrie zum Ausdruck. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch noch der Satz der Verleumdungsfabrikanten herausgekommen. Bericht des US-Departements of Agriculture, der feststellt, daß durch die Planwirtschaft mit Ausnahme der Baumwolle alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Staaten befreit sind. Der Bericht hat dann weiter die günstigen Wirkungen des Agrarprogramms auf die landwirtschaftliche Kaufkraft hervorzuheben die Stabilisierung des gesamten Farmerbezuges durch Abbau des Fächermeins.

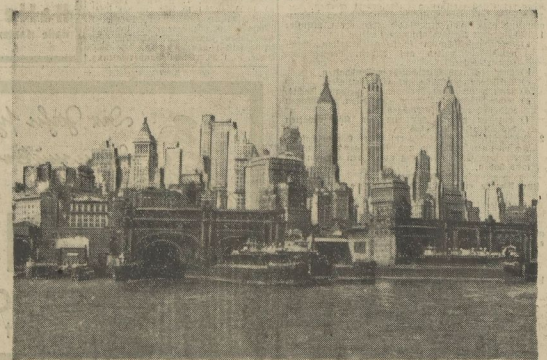
Mit Sorge betrachtet die Weltwirtschaft und die amerikanischen Industriellenkreise die folgenschweren Wirkungen des Urteils, das mit einem einzigen juristischen Pfeilschlag der „AAA“ ein Ende bereitet und die unbestreit-

baren Erfolge der ganzen Rooseveltschen Wirtschaftspolitik gefährdet. Denn genau wie in Deutschland, wo sich durch die unmaßliebigen Bemühungen der nationalsozialistischen Regierung langsam nun auch die Erkenntnis durchgesetzt hat, daß sich nur auf dem Fundament eines finanziell gesunden und wirtschaftlich vollkommen solidifizierten Bauwerks eine in sich geistige Volkswirtschaft aufbauen läßt, ist es drüben jenseits des Atlantik. Man darf also gespannt sein, wie Roosevelt all diesen Wirrnissen begegnen wird. Der Präsident scheint zur Erfüllung der „AAA“-Kontrakte vom Bundeskongreß die Berechtigung neuer Mittel zu fordern. Die Zahlungen an die Farmer sollen aus diesem Fonds geleistet werden.

Man rechnet damit, daß 600 Mill. Dollar dafür nötig sein werden. Interessant ist auch die Tatsache, daß Roosevelt an dem gleichen Tage, wo der Kampf vor dem Obersten Bundesgericht um die Verfassungsmäßigkeit der Landwirtschaftsgesetzgebung begann, auf einer großen Farmerversammlung in Chicago zu versetzen gab, daß er sich unter keinen Umständen bei dem Urteil beirren lassen würde. Es ist entschlossen, den Kongreß eine ganze Reihe neuer Gesetze zu verlangen, die eine Fortsetzung der landwirtschaftlichen Planwirtschaft ermöglichen.

Die Regierung hat daher bereits Pläne ausgearbeitet, um durch eine allgemeine Umkehr der landwirtschaftlichen Subventionen, Abschlägen für die freiwirtschaftlichen Anbaubeschränkungen zu finanzieren. Durch den neuen vierjährigen Baumwollplan hat sie ihre Entschlossenheit zu erkennen gegeben, die Restriktionspolitik unter allen Umständen weiter fortzusetzen. Aber noch eins fällt erhellend für Roosevelt ins Gewicht. Freilich an dem gleichen Tage, an dem das Urteil verkündet wurde, legte der Präsident dem Kongreß seinen Haushaltsentwurf für 1935/37 vor. In seiner dem Voranschlag begleitenden Rede äußerte er sich ziemlich optimistisch über das nächste Fiskaljahr. Nachdem er ausdrücklich versichert hatte, daß im kommenden Jahre die Einnahmen einen Überschuss von 100 Millionen zeigen, weißt er in seiner Rede auf die günstige Kreditlage der Regierung hin, die in Zukunft mit einer weiteren Verringerung des Defizits rechnen lasse.

Verringerung des Defizits, zunehmende Steuererlöse, Abnahme der Ausgaben für Behälter und Arbeitslose seien die Vorzeichen für das neue Haushaltsjahr. Man muß nun bedenken, daß durch das neue Urteil auch der Haushaltsplan des Präsidenten im Bankrott gekommen ist, denn wenn die Behältersteuer fällt, werden über eine halbe Milliarde Dollar fehlen. Für Roosevelt erschwerend kommt im gegenwärtigen Augenblick noch dazu, daß er wieder vor dem Präsidenten wählen steht und, daß es daher für ihn und seine Regierung außerordentlich wichtig ist, den Staat merklich einigermassen ausbalanciert zu erhalten.



Das phantastische Stadtbild von New York

Organis... dieses... fälters D... auf... Begegnung... sich aus... das ganze... entwidelt... Wenn... Verhältnisse... die äußer... Klagen... nicht... fähigen... entwidelt... Eine Orga... es etwas... wardpfl... der Träg... auch immer... überwach... neues ein... So ton... geformt... Träger w... würde der... werden, un... bis öfter... nicht u... besseres... an die Geb... nicht beg... die wird... Entzählun... als ein F... Organiser... nicht i... Wert: o... hätte d... plation we... innen S... Ziel über... gehalten... kein U... garhäftig... In un... 24% dem... 1935 über... werden tä... Zahlen un... von der W... dem Gemein... für alle J... Es lind... 1935-Geme... rief u n... überger... Aus die... wurde die... diesem G... tung zu r... des Jahr... wichtigen... 1935-Geme... als eines... die entipr...

Großer... während... Koku.

Freiheit der Arbeit

Sonderbeilage der MNZ

für die Deutsche Arbeitsfront

Organisieren heißt wachsen lassen — dieses Wort des Reichsorganisationsleiters Dr. Len trifft in vollstem Maße auch auf die Deutsche Arbeitsfront zu. Ihr Werden ist ein organisches Wachsen, das sich aus kleinsten Anfängen zu der gewaltigen, das ganze Volk umspannenden Organisation entwickelt hat, die heute die DAF darstellt.

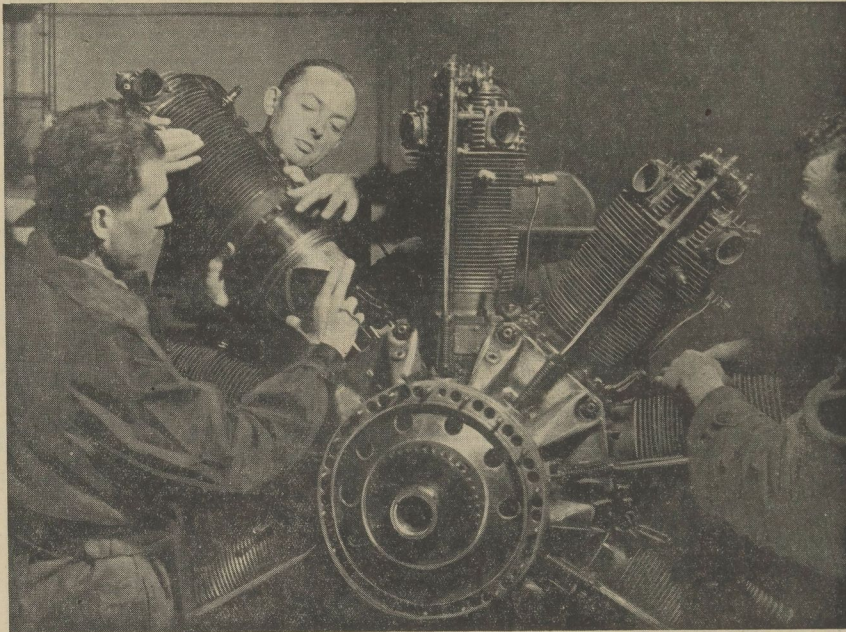
Wenn wir vom Wachstum der Deutschen Arbeitsfront reden, so trifft das nicht nur auf die äußerliche Entwicklung zu. Ein gelundenes Wachstum braucht Zeit. Mit Gewalt läßt sich hier nichts erzwingen, sondern wie in einem Garten muß hier die Pflanze, aus der sich ein kräftiger, Sturm und Wetter trotzbender Baum entwickeln soll, gehegt und gepflegt werden. Eine Organisation ist keine leere Form, wenn sie etwas taugt, sondern sie ist mit dem Leben durchpulst und durchstutet. Der Mensch ist der Träger einer jeden Organisation, wie er auch immer letzten Endes Ziel, Zweck und überhaupt Sinn eines jeden organischen Aufbaues sein kann.

So konnte die Organisation der DAF nur so geformt werden, wie die Menschen, die ihre Träger waren, innerlich wachsen. Erst mußte der nationalsozialistische Mensch geformt werden, um dann mit ihm Schritt für Schritt die alten Gebilde wie Gewerkschaften und Betriebsräte zu beseitigen und etwas Neues und Besseres an deren Stelle zu setzen. Nur wer diese Gebirgengänge kennt und versteht, wird auch den Aufbau der Deutschen Arbeitsfront richtig begreifen und schätzen können. Allein so wird dem Fernstehenden der Aufbau und Entwicklungsgang der DAF begreiflich. Nicht als ein hohes und planloses Ziel, sondern wie er natürlich logisch ist, planmäßig, mit einem Wort: organisch!

Hätte die Deutsche Arbeitsfront ihre Organisation vom ersten Tage so aufgebaut, wie sie heute ist, niemand hätte sie begriffen und ihren inneren Sinn verstanden. Deshalb war jenseitig über die Verhältnisse der Arbeiter, Angestellten und Unternehmer nötig. Es war kein Umweg, sondern eine notwendige Zwischenlösung, die niemals zu umgehen war.

An uner müßlicher Erziehungsarbeit hat die DAF dann an der geistigen Umformung ihrer Mitglieder gearbeitet. Ohne Unterbrechung werden täglich das neue nationalsozialistische Denken und die nationalsozialistische Auffassung von der Arbeit und ihrem Träger dem Volke vermittelt. Auch heute noch und so wird es auch für alle Zeiten sein müssen — stellt die DAF in erster Linie ein großes Erziehungsunternehmen dar. Es sind keine materiellen Dinge, die bei ihrer Vermittlung maßgebend sind, sondern die Erziehung zur Gemeinschaft steht im Vordergrund allen Denkens und Handelns.

Aus dieser grundsätzlichen Einstellung heraus wurde die DAF aufgebaut und entwickelt. In diesem Sinne ist allein ihre heutige Gliederung zu verstehen und zu beurteilen. Hier ist das Zentralbüro mit seinen Ämtern für alle wichtigen Sachgebiete, darunter das Amt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ als eines der Hauptarbeitsgebiete. Dann ist die entsprechende Gliederung in Gauen, Kreise,



Die Berufsumbildung in der Albert-Forster-Schule beschränkt sich nicht nur auf ein festes Gebiet der Berufsschulung, hier finden je nach Bedarf der Wirtschaft und der Industrie die verschiedensten Berufe Berücksichtigung. Unser Bild zeigt einen Umschulungskursus zu Motorenchlossern bei praktischer Arbeit an einem Flugmotor

Ortsgruppen, Zellen und Blöcke gleichlaufend der Parteigliederung vorhanden. Hier liegt auch die Verwaltung der DAF. Daneben laufen die Reichsbetriebsgemeinschaften der DAF, Untere Einheit der DAF ist der Betriebsrat. Er ist mit dem Betriebsleiter als dem Verantwortlichen der DAF im Betriebe ein untrennbares Ganzes. Darin untersteht sich die DAF von der Partei, deren unterste Gliederung der Block bzw. die Straßenzelle ist.

So ist der Aufbau der Deutschen Arbeitsfront ein Werk der Gemeinschaft. Ohne diese Voraussetzung wäre sie undenkbar. Sie hat daher nichts zu tun mit dem Korporationsystem Stakens oder dem überreichen Ständebauern Spannscher Prägung. Das schaffende deutsche Volk hat sich hier eine Organisation aufgebaut, die einmalig ist und nichts Ähnliches ihr gegenübersteht.

Hans Biallas.

„Deutschland ist schöner geworden“

Über allem steht die Gemeinschaft. Dieser Grundsatz ist im Deutschland Adolf Hitlers Wirklichkeit geworden. Unsere Arbeit trägt herrliche Früchte. Wirtschaft und Arbeit laufen nicht mehr nebeneinander, sondern sind eingespannt für das große Ziel, ein einziges deutsches Volk zu schaffen, das sich wieder den Blick an der Sonne erobert, der ihm auf Grund seiner Leistungen auf allen Gebieten zukommt.

Der Führer hat der Deutschen Arbeitsfront die Aufgabe gestellt, diese Volks- und Leistungsgemeinschaft des ganzen schaffenden Volkes herzustellen. Die Deutsche Arbeitsfront steht in diesem Auftrag eine heilige Verpflichtung, die sie nur erfüllen kann, wenn jeder einzelne in diesem großen Werk mitarbeitet. Nicht jeder kann auf dem Kommandoturm stehen. Aber jeder muß an den Platz, auf den er durch das Maß seiner Leistung gestellt ist, seine ganze Arbeitskraft einbringen; denn Deutschland wird nur wieder durch Arbeit und Leistung groß und stark werden.

Wenn wir auf das Geleistete zurückblicken, wollen wir mit Freude und Stolz befehlen: Deutschland ist schöner geworden!

Dr. Robert Ley

5 Millionen deutsche Volksgenossen haben in den Jahren 1934/35 mit „Kraft durch Freude“ ihren Urlaub verlebt, teils zu Wasser, teils zu Land. Sie haben die Schönheiten ihrer Heimat kennen gelernt, sie sind in die Fjorde Norwegens gefahren, ja, selbst Spanien, Portugal und Madeira (unser Bild) ist ihnen erschlossen worden.



Großer Beliebtheit erfreuen sich die Schildegänge der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, die in fast allen deutschen Gebirgen 8-14tägig während des Winters durchgeführt werden. Ueber 30 000 werden in diesem Winter daran teilnehmen. Aufnahmen: Presseamt DAF



Ein Volk in Trauer

Die englische Nation grüßt ihren toten König

Drahtbericht unseres Korrespondenten

11P. London, 25. Januar. Seit den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages zog ein Strom von Menschen schweigend durch die ehrwürdige Westminster-Hall in London, in der der Garg König Georgs auf hohem Katafalk aufgestellt worden war.

Durch die über 800jährige Halle, dem Ueberrest des einstigen Schlosses von Westminster, die viele große Ereignisse der englischen Geschichte sah, die vor einem Vierteljahrhundert auch den Zeichnam Eduards VII. beherbergte und in der vor nur acht Monaten König Georg mit seiner Gemahlin und seinen vier Söhnen die Jubiläumshuldigung der verammelten Peers und Commons entgegennahm, durch die gleiche Halle schritten geteilt in ununterbrochenem Zug weit über eine Million englische Untertanen und zogen in zwei endlosen Kolonnen durch die vor Parlament und Westminster Alleen gelegenen Lormge der Halle, an den beiden Seiten des Katafalks vorüber.

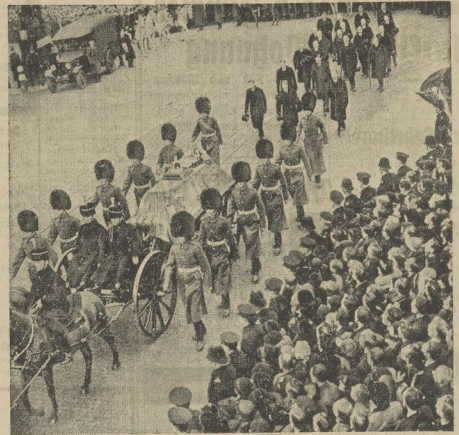
Die Schritte der Tausende, die sich gleichzeitig in der Halle befinden, sind kaum zu hören, da der aus riesigen Quadern zusammengesetzte Steinfußboden zur Dämpfung der Geräusche mit Matten bedeckt worden ist, über denen noch ritzige farmintrige Teppiche liegen. Das feierliche Getöse ist höchst eindrucksvoll von dem düsteren Grau der alten Stein-

mauern und dem Dunkel des Eisengießwerks der Hallendeckel ab. Tagsüber wurde der große Raum nur durch die hoch oben in den Mauern liegenden Fenster erleuchtet, nur in der Mitte schimmernde wie eine leuchtende Insel im weiten Dunkel die Lichter der Nischenlampen am Garg in ihren hohen Kandelabern aus geschmiedetem Silber. In den Abendstunden spendeten zwölf Lampenkränze ein gedämpftes Licht.

Der Gargkatafalk steht fast genau in der Mitte der Halle, nur wenige Schritte von der Stelle entfernt, an der eine im Steinboden eingelassene Tafel davon spricht, daß hier vor 25 Jahren der Garg Eduards VII. seinen Platz gehabt habe. Vor dem Katafalk, der auf einer erhöhten Estrade ruht, stehen vier Gardegrenadiere und halten die Latenwache, mit beiden Händen auf das Gewehr gefaßt und das Haupt mit dem beschwägten Helm in Trauer neigend.

Die Tausende von Männern und Frauen zogen in launiger Menge am Katafalk vorüber, nur, umgeben erlöste unterdrücktes Schluchzen, aber tiefe Trauer spricht aus den Mienen, die sich auf den mit der königlichen Standarte verhöllten Garg heften, auf dem die brillantestehende goldene Krone liegt. Es ist ein Volk in Trauer, das noch einmal seinen toten König grüßt.

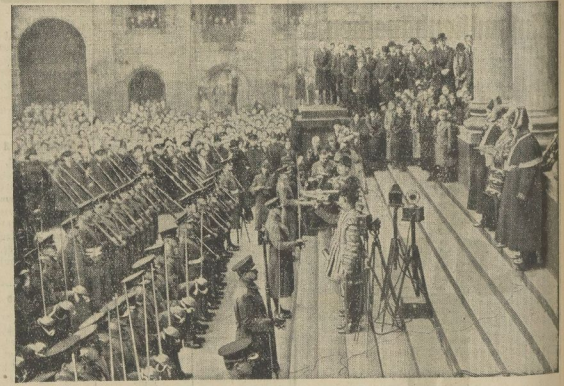
Bildbericht aus London



Der feierliche Leichenkondukt auf dem Wege zur Westminster-Abtei



Das Pferd Königs Georgs im Trauerzug



Der Londoner Lordmayor, das ist etwa der Oberbürgermeister, verliest die Proklamation Eduard VIII.



Links: Der Sarg des Königs in der Westminster-Abtei; auf dem Sarg ruht die Krone des Imperiums mit 3000 Diamanten. — Rechts: Die Königin-Witwe und Eduard VIII.

Christentat und Christenwort

Konfessionelle Hetzrede eines katholischen Pfarrers

Esien, 25. Januar. Bei der Beerdigung eines Soldaten der Arbeit hat sich folgender ungewöhnlicher Vorfall ereignet:

Vor wenigen Tagen kam der Bauer Johann Böhmle aus Esien-Steele bei dem Verunglückten Kameraden zu retten, selbst zu Tode. Er eilte dem durch Getreismassen verletzten Kameraden zu Hilfe, obgleich er die Gefahr des Nachstürzes weiterer Getreismassen kannte. Jeder wird nun diesem heldigen Beispiel einer Spiertat ergriffen sein, die man wahrhaftig als Christentum der Tat bezeichnen kann. Um so mehr wird ihn die nachstehende Zuschrift eines Arbeiters Kameraden, der an der Beerdigung des Verunglückten teilnahm, fernerlich überraschen und erschüttern. Die darin mitgeteilten Vorgänge sind so ungewöhnlich, daß wir ihnen nicht glauben scheitern lassen, ohne wir uns nicht bei den verdienstlichen Stellen ihrer Tatsächlichkeit versichern. Wir mußten sie in vollem Maße bestätigt finden.

Der Einfender jagt:

„Wir haben den auf der Schachanlage Amalie tödlich verunglückten Bauer Johann Böhmle aus Esien-Steele begleitet, der bei dem Verfall, einen verunglückten Kameraden zu retten, selbst sein Leben ließ. Die Grabrede hielt Pastor Johnson von der St. Josef-Pfarrre in Esien-Steele vor.“

Wenn es an sich schon ungewöhnlich war, daß ein katholischer Pfarrer am Grabe eine Rede hielt, so war der Inhalt seiner Rede noch mehr als eigenartig. Anstatt in Anbetracht des

besonders tragischen Todesfalles des Verunglückten ihm für seine edle Tat Anerkennung zu sollen oder seiner Witwe und des Sinterzbliebenden Trostworte zu spenden, benutzte er diese Gelegenheit zu einer konfessionellen Hege, da der Verunglückte mit einer evangelischen Frau die Ehe eingegangen war. Er führte u. a. folgendes aus:

„Belegenswert seien die Angehörigen des Verunglückten, noch mehr belegenswert aber der Tote selbst, da er keine Gelegenheit mehr gehabt habe, eine schwere Sünde, die er durch seine unerlaubte Ehe (mit einer evangelischen Frau) begangen habe, zu büßen. Er, der Pfarrer, möchte jedenfalls nicht an seiner Stelle stehen. Der Tote müsse dieses aber ja selbst nun am jüngsten Gericht verantworten.“

Darüber hinaus fand er, während er die Witwe des Verunglückten, wie er auch vernied, nach Sankt seiner Anrede ihr die Hand zu geben oder sie überhaupt einer Beachtung zu würdigen.

Man kann sich vorstellen, daß solche Worte bei den Angehörigen, vor allem aber bei der jungen Witwe, die ihrem Mann erst vor zwei Monaten das zweite Kind geschenkt hatte, und bei den Arbeitkameraden des Verunglückten eine furchtbare Wirkung hinterlassen. Es ist bedauerlich, daß in der heutigen Zeit noch solche konfessionelle Hege getrieben wird, noch bedauerlicher aber, wenn aus unverständlichen Mangel an Zeitgefühl ein Pfarrer die letzten Abschiedsworte zu solchen Ausführungen für besonders geeignet erachtet.“

Es ist kein Wunder, wenn solche Bemerkung zu scharfen Abwehrmaßnahmen führt.

Der Rundfunk am 30. Januar

Tag der Alten Garde.

Berlin, 25. Januar. Der Tag der Alten Garde am 30. Januar, über den wir an anderer Stelle ausführlich berichteten, und der mit dem um 13 Uhr im Berliner Luftgarten stattfindenden Appell vor dem Führer seine Krönung findet, wird auf alle deutschen Sender übertragen werden. Desgleichen wird der um 20 Uhr beginnende Fackelzug, der eine Wiederholung des schon Geschichte gewordenen Fackelzuges vom 30. Januar 1933 darstellt, übertragen werden. Wie vor drei Jahren wird auch von diesem Fackelzug, der ungefähr von 20 bis 22 Uhr dauern wird, eine Reportage über alle deutschen Sender gesendet werden.

Gleichzeitig wird der auf den Fackelzug folgende „E.-A.-K.-F.“, der vom Kaiserhof her anmarschiert und zum ersten Male dem Führer gebracht wird, auf die gleichen Sender übertragen werden. Anschließend werden dann noch einmal die mittags gehaltenen Reden beim Appell des Führers und des Staatschefs sowie des Reichsministers Dr. Goebbels übertragen.

Die Oberste Einheitsführung hat für die gesamte E.-A.-K.-F.-Empfangsordnung geordnet. So werden sich am Abend in allen Standorten die E.-A.-K.-F.-Hörer sammeln und Zeugen des Geschehens in Berlin sein.

„Sales Bodes“

Ein Mitarbeiter der stark deutschfeindlich eingestellten Pariser Wochenzeitung „Vendredi“ machte im letzten Sommer eine Reise durch Mitteleuropa und steckte an seinem Wagen ein Fähnchen mit den Schweizer Farben und ein Fähnchen mit den französischen Farben aus. Er schreibt nun wörtlich: „Schweizer Fähnchen zur Linken, französisches Fähnchen zur

Rechten, so führen wir im Auf- und Abzug durch Österreich, durch die Tschechoslowakei und durch Deutschland; nirgendwo haben die Parteien den geringsten Empfindungsanstoß. Weder in Berlin, das wir während vierzehn Tagen die Kreuz und die Quer durchfahren, noch in irgendwelchem Dorf des Reichs. Als wir durch das Saar der Millette in Paris einfuhren, wollten zwei Herren noch rufen vor uns die Straße überqueren. Es gelang ihnen auch, aber der eine legte uns ganz außer Atem zur „Sales Bodes“ (wie wir „Vendredi“ auch sagen) in sein geliebtes Land zurückzulehren.“

Einnahmen: Reichsbild, A. 2; Presse-Verlags-Vertrieb: 1; 204 Times 1; Gr. Westfälischen, A. 1.

Krupp ohne Dividende

10 Millionen RM (i. V. 6,65 Mill. RM) Gewinn - Erhebliche Neuinvestitionen

Bei der Fried. Krupp AG, Essen, hat am 30. September 1935 abgeschlossen...

Werkwohnungen wurde fast gezeichnet. Es wurde die Errichtung von über 800 Wohnungen...

umfaßt 76,89 (79,90) Mill. RM. Neuinvestitionen blieben unter Berücksichtigung von 6,30 (2,87) Mill. RM...

Das Bilanzbild

Die Kraftwagenfabrik hatte die höchste Leistung seit ihrem Bestehen aufzuweisen. Die Zahl der Werksangehörigen...

Am neuen Geschäftsjahr

Am neuen Geschäftsjahr sei der Beschäftigungsgrad von Heineren Schwantungen in einem Betriebe abgesehen...

Der Rohertag gestiegen

Jahr 1934/35 wird ein erhöhter Rohertag von insgesamt 22,21 (17,78) Mill. RM...

Mitteleuropäische Eisenbahn

Bei freundlicher Beantwortung liegen am Mittwoch Abend 11. Dezember...

Berliner Eisenbahn

Bei freundlicher Beantwortung liegen am Mittwoch Abend 11. Dezember...

Begründung der Dividendenlosigkeit

In dieser Gewinnschwäche bemerkt die Verwaltung, daß der erste Gewinn...

Berliner Eisenbahn

Bei freundlicher Beantwortung liegen am Mittwoch Abend 11. Dezember...

Berliner Eisenbahn

Bei freundlicher Beantwortung liegen am Mittwoch Abend 11. Dezember...

Rund 91000 Beschäftigte

Durch besondere Bemühungen im Auslandsgeschäft sei es trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten gelungen...

Berliner Eisenbahn

Bei freundlicher Beantwortung liegen am Mittwoch Abend 11. Dezember...

Berliner Eisenbahn

Bei freundlicher Beantwortung liegen am Mittwoch Abend 11. Dezember...

Pfandbriefdarlehen für die Landwirtschaft

Bedingungen für Neuverleihungen

Wie uns von der Landwirtschaft der Provinz Sachsen in Halle (S.), Martinsberg 10...

Die Verleihung ist jedoch von der ausreichenden Stelle der Rückzahlung...

Nährstand

Die Sonderkonferenz des Reichsnährbundes auf der Grünen Weide...

Magdeburger Zuckerrollen

Magdeburger Zuckerrollennotierungen, Januar 4.08

Magdeburger Zuckerrollen

Magdeburger Zuckerrollennotierungen, Januar 4.08

Magdeburger Zuckerrollen

Magdeburger Zuckerrollennotierungen, Januar 4.08

Magdeburger Zuckerrollen

Magdeburger Zuckerrollennotierungen, Januar 4.08

Magdeburger Zuckerrollen

Magdeburger Zuckerrollennotierungen, Januar 4.08

Börsen und Märkte vom 24. Januar

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Eisenbahn: Renten uneinheitslich

Berliner Börse vom 24. Januar 1936. Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H. Steuerguldscheine...

Land- und Stadtschafften. Hypotheken-Pfandbriefe. Bank-Aktien. Verkehrsverle...

Mitteleuropäische Börse (Leipzig). Amlicher Verkehr. Freil-Verkehr. Industrie-Aktien...

Berliner Devisenkurs. Wechselkurs...

MNZ-Unterredung mit Reichsminister Darré
Grundlagen der Ernährungspolitik

Ein Mitglied anderer Schriftleitung hat den Reichsbaumeister P. Darré gebeten, sich mit ihm über die Probleme der deutschen Ernährungslage zu unterhalten...

Die wichtigste Aufgabe

Von der allgemeinen Weltlage, von großen politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus kommt die Unterhaltung auf die ernährungspolitische Lage Deutschlands...

Als eine sehr wichtige Aufgabe bezeichnet es Parteiführer Darré, daß die Hauptsaufgaben zu wirtschaften ließen, die zu bestimmten Zeiten zu wirtschaften ließen...

Devisen für die Arbeitsbeschaffung

Ein Leides wäre es selbstverständlich, beim Aufsuchen einer Mangelware ausländische Märkte zu beanspruchen...

Wege der Berufsbildung

Die zweite Arbeitstagung für Lehrer an Berufs- und Fachschulen unseres Landes...

Die Tagung wurde an Stelle des dienlich verbindebenen Gauaufbauamtes 6. Bp. Claus durch seinen Stellvertreter...

Die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule, Handel, Handwerk und DWV in der Berufsausbildung bildet den Inhalt des zweiten Arbeitstages...

fallomäßig bedingten Mängeln bei wachsender Kaufkraft, großen Volksaufwuchs und dadurch bedingtem steigendem Bedarf...

Das System der Festeire

Jede Verknappung würde sich und wirkt sich heute noch in kapitalistischen Ländern abspiegelnd aus...

Wirtschaftliche Rundschau

Die deutsche Kupfererzeugung im Jahre 1933. Die deutsche Kupfererzeugung...

Wollmarkt schafft Arbeit. Die Wollmarkt... über die wichtigsten Punkte...

Handwerkskammerpräsident Dr. H. u. a. u. n. n. stellt fest, daß sich eine enge Zusammenarbeit...

Dr. Hages Ausführungen haben Bedeutung für den Kaufmannschaft wie für die Handelslehre...

Die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule, Handel, Handwerk und DWV in der Berufsausbildung bildet den Inhalt des zweiten Arbeitstages...

Handwerkskammerpräsident Dr. H. u. a. u. n. n. stellt fest, daß sich eine enge Zusammenarbeit...

nicht soweit getroffen werden, daß sie ihren Eigenverbrauch mangelmäßig decken könnten...

Nörgler am Reichsnährstand

Als erschwerenden Umstand führt Parteigenosse Darré die Tatsache an, daß die Butterherstellung eine Wirtschaftskategorie ist...

Ausführlich kommt die Rede auf das Verhältnis zwischen Partei und Nährstand zu und die systematische Auswässerung gewisser Kreise...

Neue Regelung der Verarbeitungslieferungen von Rohabfall. Mit Verordnung Nr. 9...

Eröffnung der Grünen Woche im Rundfunk. Der deutsche Rundfunk überträgt aus den Ausstellungshallen am Kaiserdom...

Reichsleiter Seitz über den Wert der Arbeit. Die nationalsozialistische Weltanschauung...

Reichsleiter Seitz über den Wert der Arbeit. Die nationalsozialistische Weltanschauung...

Der Gauverwalter der DWV, Dr. H. u. a. u. n. n., führt u. a. aus: Viele Volksgenossen...

Dr. Hages Ausführungen haben Bedeutung für den Kaufmannschaft wie für die Handelslehre...

daß die Auswahl der Trillierten Spitzen des Nährstandes nicht immer glücklich sei...

Ran verabschiedet sich von dem Parteigenossen Darré in der besten Gemüthsstimmung...

Auslandsmeldungen

Salzfreie Getreideernte in Argentinien. Als immer noch überdurchschnittlich...

Das neue Gewerbe in den Vereinigten Staaten. Die Statistik über die Erzeugung...

Die nationalsozialistische Weltanschauung. Die nationalsozialistische Weltanschauung...

Die nationalsozialistische Weltanschauung. Die nationalsozialistische Weltanschauung...

Die nationalsozialistische Weltanschauung. Die nationalsozialistische Weltanschauung...



Mitteldeutsche Arbeiterzeitung

Tag der Arbeitsfront

Ausgabe Halle

Angabe der Preisliste für die Gesamtansgabe...

Beilage 'Die Arbeiterfront'...

Herber-Baier wurden wieder Europameister

Drahtmeldung unseres Ke-Redaktionsmitgliedes

Berlin, 25. Januar. Gleich der erste Tag der Europa-Kampflaunfeiern, zu dem u. a. der Reichsposinführer erschienen war, präsentierte uns mit dem Sieger Magi Herberzo und Ernst Baier im Hartlauf den erwarteten Erfolg. Ein Erfolg, der auch kaum überschätzt wird durch die Tatsache des Fernsiegens des Weltmeisterpaars Klotter-Zalas. Denn die Art, wie Herberzo und Baier zum zweiten Male die Europameisterschaft holten, war überzeugend. Wie überzeugend, legt allein die Platzhüter unter Paar auf den ersten Platz letzten. Mit guter Zuversicht können sie nach diesem Erfolg in den Kampf um den olympischen Sieg gehen.

Ausführlichen Eigenbericht siehe Sportteil.

Schlachtfeuer in Gibraltar

Drahtmeldung unseres Korrespondenten

London, 25. Januar. Am Hafen von Gibraltar land am Freitag morgen die englischen Schlachtschiffe Nelson (33.500 Tonnen), Rodney (33.900 Tonnen), die Kreuzer Sibun (7000 Tonnen), Bamber (7400 Tonnen) und Akira (4200 Tonnen) sowie die 6. und 21. Zerhörer-Gattillen eingelaufen.

Große Schlacht

Schwere Verluste der Abessinier

UP. Addis Abeba, 25. Januar. Bei den letzten großen Kämpfen in Semben an der Nordfront sollen über 2000 Abessinier gefallen sein. Die Meldungen über die Fortschritte der italienischen Offensive lauten weiterhin äußerst günstig. Die Vormarskbewegung der rechten und der mittleren Heeresgruppe der Italiener hat sich ausgebreitet, sie hat sich in den italienischen Besitztümern auf einer Breite von nicht weniger als 60 Kilometer bei einer Fronttiefe von 15 Kilometern.

Die Hauptlast der gefallenen Schlacht, bei der von allen zur Verfügung stehenden Kampfmitteln, wie Flugzeugen, leichter Artillerie und Grabenwaffen Gebrauch gemacht worden ist, soll bei den beiden Schwärzendenbattaljonen '23. März' und '1. Februar' zu sein. In den Kämpfen sollen auf abessinischer Seite rund 60.000 Mann beteiligt sein.

Wahrscheinlich mit diesem erfolgreichen Vorstoß der Truppen nach Süden und Westen wurde, wie weiter berichtet wird, eine umfassende Säuberungsaktion hinter der Front durchgeführt. Es ist dabei gelungen, alle verstreuten Widerstandsnester und die einzelnen Fronttruppen vollständig zu löschen. Das Hauptverdienst bei dieser Aktion komme den Asfaris zu.

Die Verwendung der Flugzeuge ist sich diesem Vorstoß nach bemerkenswert. Die Truppen sind durch die Luft angegriffen worden, um ihren Vorstoß zu unterstützen. Die Truppen sind durch die Luft angegriffen worden, um ihren Vorstoß zu unterstützen.

Eine soziale Hilfsaktion am 30. Januar

22 Millionen zusätzliche Leistungen des WSW

Berlin, 25. Januar. Reichsminister Dr. Goebbels erläßt zum bevorstehenden 30. Januar folgenden Aufruf:

An das deutsche Volk!

Es ist im neuen Deutschland schöne Tradition geworden, daß am Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution zur eine glänzenden und rauschenden Feste gefeiert, dafür sind in besonderen sozialen Hilfsaktionen für die vom Winterhilfswort betroffenen Volksgenossen zusätzliche Leistungen ausgeschüttet werden.

Es werden auch bei dem bevorstehenden 30. Januar 1936 entsprechend der Zahl der Betroffenen zusätzlich zur normalen Beiliegung durch das Winterhilfswort selbst Spenden im Werte von rund 22 Millionen RM zur Verteilung gelangen.

Diese Summe wird aufgewandt für: 13 Millionen Wertgutscheine im Betrage von je 1 RM, und 5,5 Millionen Kohlen Gutscheine im Werte von je 1,50 RM.

Die Durchführungsbefestigungen für diese besondere Aktion zum 30. Januar erläßt der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswort.

Am Jahre 1935 hat das deutsche Volk seine Wehrhaftigkeit und damit seine nationale Souveränität wiedergewonnen. Dieser historische Erfolg der geistlichen Aufbauarbeit des Führers befreit jeden Deutschen in dem leichten und unerbittlichen Glauben, daß die restlose Erfüllung unserer alten Kampfarote Wirtschaftlichkeit werden wird:

Freiheit und Brot für jeden Deutschen!

In Dankbarkeit gegen das Schicksal, das unter Wert lo sichtbar legnete, und im Vertrauen darauf, daß das Volk, das aus unserer eigenen Arbeit entsprungen, uns auch im kommenden Jahre des deutschen Aufbaues nicht verlassen wird, betreten wir damit das vierte Jahr der nationalsozialistischen Revolution.

Es lebe der Führer!

Sie lesen heute:

- Deutschland ist schöner geworden
- Das Wachsen der DAF
- Wo steht die Arbeitsfront?
- Deutsche Arbeiter fahren in die Welt
- Politischer Soldat
- Welken um Roosevelt
- Warum Schullandheime?

Arbeit ist Kampf

Von H. Bachmann, Gauwaller der DAF

Der Marxismus hat auch in Deutschland einmal verliert, über die Arbeit eines unerschütterlichen Glanz zu bringen, indem er erklärte, die Arbeit ist eine Ware. Derselben Behauptungen hat auch der Liberalismus verliert, indem er den Standpunkt vertrat, daß der Wert der Arbeit sich nach Angebot und Nachfrage regelt. Beides ist falsch; denn wenn die Arbeit eine Ware wäre, und wenn sich ihr Wert nach Angebot und Nachfrage regeln würde, dann wäre der Gegensatz zwischen Unternehmer und Arbeiter etwas Naturgegebenes und alle Versuche, diesen zu beseitigen, wären von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt.

Dem nationalsozialistischen Deutschland ist die Arbeit wieder zu einem ganz bestimmten Begriff geworden. Wenn man früher in der Arbeit ein notwendiges Übel über gar den Glanz der Menschheit erblickte, dann ist uns Nationalsozialisten die Arbeit ein ungeheurer Segen, weil dieselbe letzten Endes ein untrügliger Wertmesser für die Qualifikationen bzw. Leistungen eines Menschen ist. Die Arbeit ist das Leben selber. Niemand kann deshalb die Arbeit verkaufen, weil er sonst das Leben und damit sich selbst verkaufen müßte.

Ohne Arbeit niemals eine Leistung, ohne Leistung niemals eine Verantwortlichkeit. Das bedingt aber, daß wir uns endgültig von den alten Begriffen und Auffassungen über die Arbeit trennen und in der Arbeit selbst nichts anderes sehen, als den Kampf des Lebens. Es wird uns auf dieser Welt nichts geschenkt, es fällt uns auch nichts in den Schoß. Alles, was wir haben, können wir uns nur durch Arbeit und Kampf erobern. Alles, was wir uns wünschen, können wir nur durch Arbeit und Kampf erreichen. Um das, was wir gebaut haben, zu erhalten, müssen wir täglich arbeiten und kämpfen, um es immer auf's Neue wieder zu erobern. So ist die Arbeit für uns deutsche Menschen das Höchste, was es auf dieser Welt gibt, weil wir durch die Arbeit zu den höchsten Gliedern für die Gemeinschaft werden. Aber auch selbst die Gemeinschaft, von der jeder und so oft gesprochen wird, ist aus nichts anderes, als die vorwiegende Form des Kampfes, weil sie ein Ziel des Kampfes ist. Diese von uns gewollte Gemeinschaft darf deshalb niemals eine Konstruktions sein, sondern sie muß organisch wachsen, sie muß Leben sein, und organisiertes Leben innerhalb einer Gemeinschaft wird wiederum für alle Zeiten niemals kampflös befehen können, sondern auch das muß täglich im schweren Kampf sich behaupten.

Wir erleben das am anschaulichsten in unserer Betriebe. Der Betrieb ist für uns Nationalsozialisten eine Einheit und die Gemeinschaft innerhalb der Betriebe ist für uns höchstes Gebot. Die heute schon fast in

Arbeitsfront im Gange

75.000 Mann an die Südfont

noh Kämpfe zwischen einzelnen Abteilungen stattfinden.

Die Armee Mas Dehas, die trotz ihrer geringen Truppenstärke die italienische Offensive an der Südfont zum Stillstand gebracht hat, hat neue Stellungen bezogen. Zur Verstärkung dieser Armee entsandte die abessinische oberste Heeresleitung Debas Matonien mit etwa 75.000 Mann.

Dennis Mostaus

audert aus der Schule

kammer des Landgerichts Cleve zu verantwortlich. Er war angeklagt in den Jahren 1925 bis 1934, sich an seinen zum Teil noch im Kindesalter stehenden Hausangestellten fittschlicher verargen zu haben.

Die Beweisaufnahme, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt werden mußte, ließ zweifelsfrei das schamlose Treiben des Angeklagten erkennen. Der Vertreter der Anklage hob hervor, daß das Treiben des Taten aus dem Rahmen der üblichen Sittlichkeitsprozeße herausfällt und zwar nicht nur wegen der Schwere und der Zahl der Verbrechen, sondern auch vor allem deshalb, weil die Opfer Hausangestellte in Cohens Haushalt und von ihm abhängig waren. In dieser Stellung wurden sie von ihm mißbraucht und außerdem handelte es sich um Mädchen, die im jugendlichen Alter von 16 bis 18 Jahren standen. Entsprechend dem Antrage des Staatsanwaltes wurde der Taten zu vier Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrenrehabilitierung verurteilt.

Zuchthaus für Kaffeehändler

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Cheve, 25. Januar. Der 42 Jahre alte und verheiratete Tude Dago Cohen aus Calif hat sich am Freitag vor der großen Straf-

